

Seckenheim Rheinau Nachrichten

SOS MEDIEN
SCHMID - OTTEBA - SEITZ

MANNHEIM 


Metropolregion
Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld · Auflage: 24.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 22 | Nr. 9 | 13. September 2024

Radparade macht auf Unfallschwerpunkt aufmerksam

Radstark Seckenheim und TSG Seckenheim gemeinsam für mehr Sicherheit



Der „Radweg“ in der Seckenheimer Hauptstraße verläuft teilweise im Gleisbett.

SECKENHEIM. Für Samstag, 21. September, ruft Radstark Seckenheim zur mittlerweile vierten Radparade auf, dieses Mal in Kooperation mit der TSG Seckenheim. Gestartet wird um 11 Uhr am OEG-Bahnhof in Seckenheim. Etwa vier Kilometer geht es von dort

aus durch den Ort. Die Tour endet mit einer Schlusskundgebung vor dem Bürgerservice in der Seckenheimer Hauptstraße 68 (Schlossplatz). Kernthema wird die Situation auf der Hauptstraße sein. Dort verunglücken nachweislich regelmäßig Fahrradfahrer

und erleiden teilweise schwere Verletzungen. Die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten berichteten in der Mai-Ausgabe ausführlich über den Unfall von Christiane Hass, die der Redaktion am Ort des Unfallsgehehens in Höhe der Sparkasse erläuterte, wie sie dort

zu Fall kam und sich schwere Hämatome und Hautabschürfungen zuzog. 2021 hatte sich die Leiterin einer Seckenheimer Kindertagesstätte bei einem Sturz beide Handgelenke gebrochen. 2022 erlitt ein Radfahrer eine schwere Schulterverletzung. Im Juli

dieses Jahres meldete sich eine Leserin im Verlag SOS Medien, die über die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten hoffte, diejenigen zu finden, die ihr nach ihrem Unfall geholfen hatten, um sich bei ihnen zu bedanken. Ähnlich wie Christiane Hass war die Frau vor der Sparkasse gestürzt, weil sie mit dem Vorderrad in die Schienen geraten war. Nach dem Sturz sei sie kurz bewusstlos gewesen und habe sich dann mit erheblichen Verletzungen auf den Stufen der Sparkasse sitzend wiedergefunden, berichtete die TSG-Übungsleiterin. Unbekannte Helfer hatten sie von der Straße geholt und den Rettungsdienst gerufen. Die blutende Radlerin wurde zunächst vor Ort versorgt und dann in die Notaufnahme gebracht. Eine Gehirnerschütterung, Platzwunde am Kopf, Verletzungen im Gesicht, ein abgebrochener Zahn, ein angebrochenes Nasenbein und unzählige Hämatome am ganzen Körper waren die Bilanz des Unfalls. Den materiellen Schaden von über 1.000 Euro für einen Brillenersatz schildert sie als das kleinere Übel. Viel tiefer habe der Schock gesessen und sie habe Wochen gebraucht, sich davon zu erholen. „Mittlerweile hat sich herumgesprochen, dass Radstark Seckenheim die Unfälle aufnimmt und nachhakt. So ergab sich auch der Kontakt zum

nächsten verunfallten Radfahrer“, berichtet Ralf Kittel. Dieser wurde ebenfalls im Juni im Bereich der Haltestelle Rathaus von einem Autofahrer trotz Tempo 20 überholt und in die Schienen gedrängt. Der schwere Sturz zog eine stationäre Behandlung in der Kopfklinik Heidelberg nach sich. Brüche und Verletzungen im Kieferbereich waren diagnostiziert wurden. Dass bis heute auf der Hauptstraße mit wenigen Ausnahmen Tempo 50 gilt, ist für die Radstark-Vertreter Ralf Kittel und Petra Höhn nicht begreifbar und fahrlässig. „Seit Jahren fordern die Bezirksbeiräte und unsere Initiative im gesamten Gleisbereich durchgehend Tempo 30“, erklärt Kittel. Gemeinsam habe man auch die Verwaltung aufgefordert, ein Konzept für die gesamte Hauptstraße zu beauftragen, damit diese für Rad- und Fußverkehr sicherer wird. „Als Hinderungsgrund wird unter anderem eine veraltete Ampelanlage im Bereich Schlossplatz/Sparkasse angegeben. Diese könne nicht auf Tempo 30 umgestellt werden und eine neue würde 300.000 Euro kosten“, berichtet Kittel und kann weder die Höhe der Kosten nachvollziehen noch, warum eine Ampelanlage im Zuge einer Temporeduzierung umgestellt werden muss.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Foto: Warlich

„Das Rattenproblem ist oft hausgemacht“

Auch auf dem Seckenheimer Schlossplatz werden die Nager beobachtet

MANNHEIM. Im gesamten Stadtgebiet nimmt die Rattenplage zu. Nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilen gibt es entsprechende Beobachtungen. Die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten haben daher beim Eigenbetrieb Stadtraumservice nachgefragt, ob eventuelle Hotspots bekannt sind.

„Es gibt nicht den einen Hotspot in dem jeweiligen Stadtteil, sondern die Beschwerden verteilen sich flächendeckend“,

teilte ein Stadtsprecher daraufhin mit. Im Zusammenhang mit Baustellenbereichen, Grünflächen und Gebüsch, Spielplätzen, Kanalleitungen, Gewässern und Müllablagerungen sowie im Bereich der Gastronomie komme es immer wieder zu entsprechenden Beobachtungen. Gerümpel und Abfälle um Gebäude herum würden Ratten zudem eine gute Unterschlupfmöglichkeit bieten.

So offensichtlich auch in Seckenheim, wo Stadträtin Marianne Seitz einen anonymen Hinweis in ihrem Briefkasten vorfand, wonach sich die Tiere auf dem Seckenheimer Schlossplatz am Sichtschutz der Mülltonnen breit gemacht und sich dort in Erdlöchern vergraben haben. Der oder die Hinweisgeberin will neben vier ausgewachsene Ratten zwei Jungtiere und zwei Babyratten gesehen haben.

Am 2. Mai 2024 habe man den Bürgerservice informiert. Passiert sei seither nichts, abgesehen davon, dass Jungtiere geboren worden wären. Die Ratten seien nachmittags bei schönem Wetter rechts neben dem Sichtschutz gut zu beobachten. Gefragt wird in dem Schreiben auch nach der Zuständigkeit und dem Auslegen von Giftködern. Marianne Seitz hat ihrerseits nun erneut die Stadt informiert.

Nach Auskunft aus dem zuständigen Dezernat ist zu unterscheiden, um welche Art Grundstück es sich handelt. „Der Eigenbetrieb Stadtraumservice ist für den öffentlichen Raum im gesamten Stadtgebiet zuständig. Für die Kanalisation ist der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Mannheim verantwortlich. Private Grundstücke liegen in der Verantwortung der Eigentümer“, heißt es. Dessen unge-

achtet weist der Stadtsprecher darauf hin, dass Essensreste, die nicht richtig entsorgt oder im schlimmsten Fall einfach liegen gelassen werden, die Tiere anlocken. „Die Hauptsache für die Verbreitung von Ratten ist oft hausgemacht“, heißt es. Der Mensch bereite den Ratten durch unsachgemäße Entsorgung von Speiseresten einen „reich gedeckten Tisch“. Die Abfallwirtschaft Mannheim rät daher dringend

davon ab, Speisereste über die Toilette entsorgen, denn die Nahrungsreste fördern die Besiedelung der Abwässersysteme durch Ratten. Da Ratten durch den Verwesungsgeruch angelockt werden, sollten auch nur pflanzliche Reste auf den Komposthaufen geworfen und Essensreste über die Bio- oder Restmülltonne entsorgt werden.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

TOP-THEMEN

 **120 Jahre Geflügelzucht in Seckenheim** Seite 3

 **Unterstützung für zwei Stadtteilangebote** Seite 5

 **Badenweiler Straße**

 **Angebote rund um den „Glitzkopf“** Seite 11

 **Sonderthema: Goldener Herbst** Seite 6

Stadtteil-Portal

ALLE AUSGABEN
AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD

mit einer mobilen App

 Edgar Seitz
Mein Bäcker

 Empfehlung des Hauses

APFEL-STREUSEL

MA Seckenheim Rastatter Str. 30
MA Friedrichsfeld Vogesenstr. 41
MA-Innenstadt Nähe NTM, Mozartstr. 18
MA-Neckarau Angelstr. 4

Ihr Weg zur neuen Brille

Augenglasbestimmung mit einem der präzisesten, automatischen Messoeräte

 Manueller Abgleich des Ergebnisses mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl.

Bitte mit Termin **0621/479353** Berührungslose Augeninnendruckmessung

Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, 9.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr, 14.30 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Optik 104
...man sieht sich
...in Seckenheim
Seckenheimer Hauptstr. 129

neue Adresse

Brillenglasbestimmung mit Garantie

IHRE SCHREINEREI SENN FÜR MÖBELBAU:

- EINBAUSCHRÄNKE
- LOWBOARD
- BADMÖBEL
- GARDEROBE
- ARBEITSPLATZ

Schreinerei Senn GmbH & Co.KG
Kloppenheimer Str. 32 · 68239 Mannheim
Telefon (0621) 47 52 92 · Telefax (0621) 481 42 77
www.schreinerei-senn.de · info@schreinerei-senn.de





LBS
Immobilien kaufen,
verkaufen, finanzieren!




andreas.guenter@lbs-sued.de
carlos.martins@lbs-sw.de



STRUWE
SANITÄR · GAS
WASSER · HEIZUNG
ROHR- und KANALREINIGUNG
KOMPLETTBÄDER
einschl. Fliesenarbeiten

Sigmund-Schuckert-Str. 22
68199 Mannheim

0621 853200
www.sanitaer-struwe.de



seenotretter.de




159 Jahre
Simon
Inh. Yannic Daum
Glaseri + Fensterbau
www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL



KLUMB Metallbau
Schlosserei **BOOS** GmbH

TOR- und ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.

Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de




Wir suchen ab sofort
KLASSENHILFER:INNEN

Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schüler:innen und einem engagierten Kollegium sucht ab sofort einen Klassenhelfer:in. Diese steht dem Lehrpersonal im Unterricht zur Seite, hilft einzelnen Schüler:innen oder kümmert sich auch um eine kleine Schülergruppe. Weitere Aufgaben können sich gegebenenfalls in Absprache mit den Lehrer:innen aus der Zusammenarbeit heraus ergeben.

Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Emotional - Sozialer Entwicklung.

Anstellung für 15 Zeitstunden pro Woche auf Minijob-Basis.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

bewerbung@odilienschule-mannheim.de

Radparade macht auf Unfallschwerpunkt aufmerksam

(Fortsetzung von Seite 1)

Radstark Seckenheim kritisiert, „dass die Stadtverwaltung Sicherheit für Leib und Leben gegenüber den Kosten für eine Modernisierung abwägt“. Dass die Stadtverwaltung darüber hinaus mitgeteilt hat, dass es sich bei der Hauptstraße laut Statistik nicht um einen Unfallschwerpunkt handle, und daher derzeit auch keine Maßnahmen geplant seien, hinterlässt bei ihm und seinen Mitstreitern Ratlosigkeit und Wut. Man bezweifelt, dass alle Unfälle in die Statistik einfließen würden. Die Polizei habe auf eine entsprechende Anfrage ausweichend reagiert.

Fakt ist, dass keiner der in diesem Bericht dargestellten Unfälle im Presseportal und damit als Pressemeldung erschienen ist. „Die Pressestelle der Polizei führt bezüglich der ausbleibenden Berichterstattung aus, dass diese sich auf schwere Verletzungen und hohe Sachschäden konzentrierte. Im Zusammenhang mit den Radunfällen seien die Verletzten sehr oft „vorsorglich oder auf eigenen Wunsch zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht und am selben Tag entlassen worden“,



Verletzung einer in diesem Jahr verunglückten Radfahrerin. Foto: privat

hatte die Pressestelle Radstark Seckenheim wissen lassen. Ralf Kittel stellt diese Antwort nicht zufrieden: „Diese Aussage bagatellisiert die Unfälle der Radfahrer, bei denen medizinische Versorgung im Krankenhaus notwendig war, teils mit stationärer Aufnahme.“

„Es ist unfassbares Glück, dass die bisher verunfallten Radfahrer mit dem Leben davongekommen sind“, meint Petra Höhn. Radstark Seckenheim werde sich daher weiter für ein Tempolimit im kompletten Schienenbereich sowie eine sichere Radwegführung einsetzen

und pocht darauf, dass die Verwaltung nach Lösungen sucht und auf Vorschläge, die aus dem Stadtteil heraus kommen, auch eingeht. Zum Oberbürgermeister Specht bei einer Begehung die schwierige Situation bestätigt, Änderungen aber nicht in Aussicht gestellt habe. Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, bittet die Initiative alle Radfahrer darum, ihre Unfälle polizeilich anzuzeigen und auch bei Radstark Seckenheim zu melden. *pbw*

Info und Kontakt:
radparade@gmail.com

„Das Rattenproblem ist oft hausgemacht“

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach dem Grillen sollten mögliche Essensreste weggeräumt werden, denn auch sie sind ein willkommenes Futter für die Nager. Wer unterwegs etwas isst, sollte etwaige Speisereste keinesfalls in Grünanlagen oder im Gebüsch entsorgen, sondern in einem der stadtweit 4.000 von der Abfallwirtschaft Mannheim aufgestellten Abfallkörbe. Dabei handelt es sich nach Auskunft von Kevin Itemann vom Medienteam der Stadt ausschließlich um Modelle mit Deckel. Altbestände offener Behälter in Grünanlagen würden vom Eigenbetrieb Stadtraumservice im Zuge anstehender Neugestaltungen oder Ersatzaufstellungen ausgetauscht. Am Plankenkopf



Müll und offene Kanäle, aber insbesondere herumliegende Speisereste locken die Ratten an. Foto: pixabay/Röthlisberger

seien die zusätzlich aufgestellten geschlossene Pressbehälter ausgetauscht worden. *pbw*

Zweimal Bronze für SV98/07-Leichtathleten

Süddeutsche Meisterschaften der U16 und U23

SECKENHEIM. Die Süddeutschen Meisterschaften der U16 und U23 fanden in diesem Jahr im „Stadion Oberwerth“ in Koblenz statt. Fast 1.300 Leichtathleten aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bayern, Hessen und dem Saarland kämpften um die begehrten Medaillen und Süddeutschen Meistertitel. Vom SV 98/07 Seckenheim hatten sich Ellis Staib (w15) und Stefano Lo Ricco (U23) qualifiziert. Staib startete beim 80-Meter-Hür-

denlauf sowie beim 300-Meter-Lauf. Obwohl wegen einer gerade überstandenen Erkrankung noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte, wehrte sie beim 300-Meter-Lauf die Konkurrentinnen ab und sicherte sich sehr zur Freude der mitgereisten SV-Fangruppe in der Zeit von 41,42 Sekunden die Bronzemedaille. Nachdem er am Wochenende zuvor bei den Süddeutschen Meisterschaften der Männer Saisonbestleistung gesprungen

war, wollte Stefano Lo Ricco seine gute Form im Dreisprung auch bei der Meisterschaft der U23 unter Beweis stellen. In einem engen Rennen hatte er jedoch etwas Pech, dass seine optisch weitesten Sprünge nicht gemessen wurden, weil sie hauchdünn übergetreten waren. Doch er erreichte dennoch gute 13,39 Meter und konnte sich ebenfalls über den dritten Platz und damit die Bronzemedaille freuen. *red/pbw*



Mit 13,39 Metern gewann Stefano Lo Ricco Bronze im Dreisprung.

Foto: SV 98/07

EDITORIAL

Reisen bildet



Liebe Leserinnen und Leser, manchmal ist ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ganz aufschlussreich. Dazu hatten wir bei unserem Sommerurlaub in den Niederlanden Gelegenheit. Das Land hatte noch nie eine grüne Regierungsbeteiligung, doch es gibt Fahrradwege in jeder Stadt, Einkaufsquartiere mit zentralen (kostenlosen) Parkhäusern und ein Tempolimit auf (baustellenfreien) Autobahnen. Obwohl die Christdemokraten jahrzehntelang den Ministerpräsidenten gestellt haben, sind die meisten Geschäfte ganz selbstverständlich auch am Wochenende geöffnet, und selbst Kleinbeträge können fast überall mit EC-Karte bezahlt werden.

Amsterdam ist einen Besuch wert. Da die Parkgebühren dort topisch hoch sind, fahren wir mit Bus und Bahn in die Stadt, die an allen Tagen von mor-

gens bis abends barrierefrei im Zehn-Minuten-Takt unterwegs waren. Ein besonderes Erlebnis war der Pride Amsterdam, zu dem hunderttausende Festivalbesucher zusätzlich zu den Tagestouristen in die Innenstadt strömten, ohne dass der Nahverkehr zum Erliegen kam. Viele Grachten waren mit dekorierten Booten gefüllt, auch am Anne-Frank-Haus. Obwohl die tristen Räume, in denen sich das Mädchen während des Zweiten Weltkriegs mit seiner Familie versteckt hielt, als scharfer Kontrast zu dem bunten Treiben wirkten, ist beides eine Mahnung an Toleranz und Menschenwürde. Eine Autopanne ließ uns schließlich in Amersfoort stranden, das 2023 zur europäischen Stadt des Jahres ernannt wurde. Die Jury der Academy of Urbanism lobte das einzigartige Kulturerbe, die moderne Stadtplanung und das Glück und die Gesundheit ihrer Bewohner, die uns in unserer misslichen Situation herzlich aufnahmen. – Reisen bildet. Nicht alles wäre auch bei uns vorstellbar. Doch lohnt es sich, über vieles ohne parteipolitische Brille und Dogmen nachzudenken, um die besten Lösungen zu finden.

Stefan Seitz

Echte Hilfe ist ein Kinderspiel



Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.

Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE33 6705 0505 0038 0038 01
MANSD660XXX

Ihre Spende hilft!
www.krebsranke-kinder.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (Ist),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich (pbw)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner (Neckarau/Rheinau), Susanne Hartwig (Seckenheim, Friedrichsfeld)
Auflage: 24.000
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen,
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in Seckenheim, Suedenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingsberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Alteichwald

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2024
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fallen höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTREBA · SEITZ



UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim Metzgerei Friedel Offenburger Str. 1 Kiosk Krieger Freiburger Straße 30 Rheinau Deutsche Post Filiale Pfingsberg Frühlingstraße 39 Bäckerei Utz Lüderitzstraße 46	Seniorenzentrum Rheinauer Tor Relaisstraße 2 Hören & Sehen Radulea Relaisstraße 71 Hertel's Schlemmer-Land Schwabheimer Straße 3-5 Gärtnerlei Kull Waldgartenweg 12-14 Friedrichsfeld Metzgerei Balles Neckarhauser Str. 25
---	--

Ihre Stadtzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

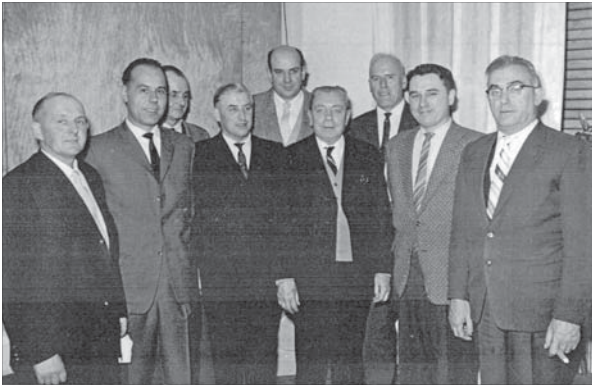


120 Jahre Geflügelzucht in Seckenheim

Fürs erste Gockelfest stiftete jedes Mitglied zehn Hähnchen

SECKENHEIM. „Kleintierzuchtverein 1904 C 908 e. V.“ lautet der offizielle Name der Kleintierzüchter am Holzweg. Die Zahl 1904 steht für die Geflügelzüchter, die sich 1904 als eigener Verein gründeten, und sich später mit dem Kleintierzuchtverein Suebenheim und dem Kaninchenzuchtverein Seckenheim zusammenschlossen. Das 120-jährige Jubiläum der Geflügelzucht in Seckenheim will der Verein bei der Lokalschau am ersten Novemberwochenende mit einer kleinen Ausstellung würdigen. Ein weiteres Jubiläum gäbe es auch zu feiern, denn das „Gockelfest“ wurde 1954 als „Sommerfest mit Hähnchen“ aus der Taufe gehoben, und jeder Züchter stiftete dafür zehn Hähnchen. Das nach wie vor beliebte Fest musste aus organisatorischen Gründen und aufgrund eines Vorstandswechsels in diesem Jahr ausfallen, soll aber 2025 wieder stattfinden.

Doch wo genau liegen seine Wurzeln? Anfang des 20. Jahrhunderts war Seckenheim von der Landwirtschaft geprägt und auf allen Höfen befanden sich Hühner. Auf Initiative von Hermann Bühler wurde der Geflügelzuchtverein gegründet. Züchter, Landwirte, aber auch Geschäftsleute



Beim Festabend zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 1954 (von links): Karl Obermeier, Jakob Keller, Ernst Bühler, Ernst Möll, Philipp Volk, Ernst Herweh, Emil Stahl, Gustav Weber und Karl Wetzel. Foto: Archiv

schlossen sich ihm an. Der Verein hatte bald 150 Mitglieder, aber kein festes Domizil. Das sollte sich erst 1936 mit der Einweihung der „Hühnerfarm“ ändern, für die Landwirt Hermann Bühler Privatgelände an der Rastatter Straße zur Verfügung stellte. Auf 75 Hektar entstanden 24 Parzellen. Die Zuchtanlage galt als Vorbild für alle weiteren in Baden-Württemberg. Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Vereinsleben rückläufig, doch man erholte sich. Ein knappes Dutzend Züchter

besuchte regelmäßig alle führenden nationalen Ausstellungen. Dort räumten Ernst Möll, Karl Obermeier, Emil Friedel, Willi Weißling, Jakob Keller, Reinhold Hasner, Adolf Treusch, Emil Koger, Karl Kegel, Heinz Blümmel und Günter Wesch viele Preise ab. Wesch, selbst mehrfacher Bundessieger und zweimal Europameister, spricht von „blühenden Zeiten“. 1960 stellte Artur Pfisterer den Platz für ein Vereinsheim zur Verfügung, das in Eigenarbeit gebaut wurde. Als das Gelände an

der Rastatter Straße von der Stadt jedoch zum Bauland erklärt wurde, war das Ende der „Hühnerfarm“ absehbar. Schon 1975 hatten einige aus Suebenheim stammende Züchter den Verein verlassen und den Kleintierzuchtverein Suebenheim gegründet, der sich neben der Geflügel- auch der Kaninchenzucht widmete. Das heutige Vereinsheim am Holzweg gab es noch nicht, daher fanden die ersten Ausstellungen im Nebenzimmer der Wirtschaft „Zum Dünenrand“ von Wilhelm

Kast statt. Der Kaninchenzuchtverein Seckenheim schloss sich diesem Verein etwas später an. Auch von Seiten der Seckenheimer Geflügelzüchter wurden mit Blick auf das drohende Aus der „Hühnerfarm“ seit 1978 entsprechende Gespräche geführt. Doch als 1986 die langjährige Zuchtanlage endgültig schloss, waren es nur Karl Obermeier und Günter Wesch, die beim Kleintierzuchtverein ihre neuen Parzellen bauten. Der Rest hörte mit der aktiven Zucht auf. Allerdings traten Emil Friedel, Max Erny, Ernst Möll, Horst Ewald und Werner Würthwein als passive Mitglieder bei. Der offizielle Zusammenschluss zum „Kleintierzuchtverein 1904 C 908 e. V.“ fand 1988 statt. Damit konnte es auch bald darauf wieder für das beliebte Gockelfest weitergehen.

Was den Besuch von Ausstellungen angeht, beteiligen sich daran heute nur noch Günter Wesch und seine Enkelin Mia Lenz. Beide lassen sich bei ihrem zeit- und kostenintensiven Hobby von der Liebe zum Tier und dem Wunsch, alte Hühnerassen zu erhalten, leiten und stellen sich den mittlerweile hohen Auflagen, die bei diesen Schauen gefordert sind.

WOJTISCHEK
SANITÄR+HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER

KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR

Komplettbreite aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung

Tobias Lanzendorfer • B7, 8 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de • E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister

Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834

info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eliendienst • Fenster • Türen • Fliegengitter • Glasluren

Sind Ihre Rollläden bereit für die kalte Jahreszeit?
Elektromotoren bieten Komfort, Sicherheit und können Heizkosten sparen

Jalousien • Markisen • Rollläden
Reparatur-Eliendienst • Montage

BUCHOW
ROLLLADENBAU
MEISTERBETRIEB

Wir beraten Sie gern!
BECKER

Ellerstadter Straße 8 | Telefon 0621 872350
68219 Mannheim | Telefon 0621 872378
Telefax 0621 872378
info@rollladenbau-buchow.de
www.rollladenbau-buchow.de

RIES Electronic
Meisterbetrieb

Verkauf • Reparatur • Installation • Beratung
Wartung • Reinigung

TV, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und
Antennenanlagen
Kaffeeverautomaten
Elektromobile

Leutweinstraße 32
Kaffeeverautomaten MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de

Mobil bleiben! **0621 - 4397372**

„Ohne die Guten hätte ich nicht überlebt“

In Erinnerung an Walter Wassermann und seinen 100. Geburtstag

MANNHEIM. „Auf solche Menschen darf Mannheim wirklich stolz sein.“ Mit diesem Satz in einem Leserbrief begann Walter Wassermann über sein Leben als verfolgte(r) Jude in Mannheim zu sprechen. Er meinte damit die wenigen Menschen, die ihm in seiner

Zeit als junger Zwangsarbeiter geholfen hatten. Auch auf ihn selbst trifft dieser Satz zu. Der AK Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim will gemeinsam mit der Familie Wassermann an diesen besonderen Menschen erinnern und lädt zu einem

Vortrag ins Archivum ein. Walter Wassermann, Jahrgang 1924, gehörte zu einer kleinen Gruppe von Juden, die die NS-Zeit in Deutschland überlebt haben. Noch im Februar 1945 wurde er nach Theresienstadt deportiert, wo er die Befreiung erlebte. Seit 2010 sprach

Walter Wassermann, der mit seiner Familie in Seckenheim lebte und dort viele Jahre die Schlossgaststätte als Wirt führte, in Schulen und bei Veranstaltungen über seine Geschichte. 2012 wurde ihm dafür das Bundesverdienstkreuz verliehen. Walter Wassermann

verstarb im Jahr 2014. In diesem Jahr wäre er einhundert Jahre alt geworden. Der Vortrag findet am 18. September um 18 Uhr im Fritz-Walter-Saal des Archivums Mannheim statt. Es sprechen Veronika Wallis-Violet und Siglinde Bohrer-Petrovic.

Filigranes Gazebo aus Italien wertet Friedhof auf

Einzelstück stammt aus dem Privatbesitz von Dieter Wipperfürth

SECKENHEIM. Beim Baumspaziergang auf dem Seckenheimer Friedhof (siehe Seckenheim-Rheinau-Nachrichten vom 23. August) führte Tobias Schüpferling die Besucher auch an das Familiengrab der Familie Wipperfürth. „Hier hat der Friedhof durch privates Engagement eine Aufwertung erfahren“, erklärte der für sämtliche städtische Friedhöfe zuständige Baupfleger. Ausgangspunkt sei gewesen, dass an dieser Stelle entlang der Friedhofsmauer Bäume weggenommen werden mussten, und es daher kaum Schatten gab. Dieter Wipperfürth wollte das gerne ändern, doch wie Schüpferling auch beim Baumspaziergang erklärte, ist es kritisch, Bäume an einer Mauer zu pflanzen, weil es früher oder später zu Platzproblemen komme.



Monika und Dieter Wipperfürth zusammen mit Marianne Seitz auf dem kleinen Weg zum Gazebo, unter dem Lilli Wipperfürth Platz genommen hat. Foto: Warlich

Shatten spendet stattdessen jetzt ein Gazebo, unter das man sich auch setzen kann. 40 Jahre war das Einzelstück aus Italien im Keller der Wipperfürths eingelagert gewesen. Wipperfürth hatte den filigranen Pavillon in einem Ausstellungsraum des renommierten Steinmetz Achille Grassi gesehen und sich nach eigenem Bekunden sofort verliebt. Doch zu-

hause hat er das Gazebo nie aufgebaut. „Bei einem Gespräch mit Herrn Schüpferling kam der Stein ins Rollen“, berichtete Dieter Wipperfürth, der mit seiner Frau Monika und Schwägerin Lilli Wipperfürth ebenfalls am Stadträtin Marianne Seitz initiierten Baumspaziergang teilnahm. Man habe gemein-

sam einen Blick auf das gute Stück geworfen und festgestellt, dass die Einzelteile nur ein wenig angelauten, aber ansonsten noch sehr ansehnlich waren. Nun bedurfte es eines dicken Fundamentes, um dem Gazebo die notwendige Stabilität zu verleihen. Damit jedoch nicht genug. Dieter Wipperfürth wollte auch um das Grab-

Schnaps machen“, verriet Schüpferling und bedankte sich beim Ehepaar Wipperfürth für die Bauspende, die „all inklusive“ 300 Euro betragen hatte. „Wir freuen uns über Initiativen wie diese“, betont auch Andreas Adam. Der Betriebsleiter der Friedhöfe Mannheim hatte die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten auf das Engagement der Wipperfürths aufmerksam gemacht und auch den Kontakt hergestellt.

Das Gazebo ist ein optischer Hingucker und über einen kleinen Weg zu erreichen, sodass jeder hier Platz nehmen und verweilen kann. „Friedhöfe sind Orte des Lebens“, unterstrich; man wisse, dass die Menschen hierher kommen zum Spazierengehen und um innezuhalten. Für die Aufenthaltsqualität spiele auch das Grün eine große Rolle. 10.000 Bäumen stehen auf allen Mannheimer Friedhöfen zusammengekommen. 300 davon haben ihre Wurzeln auf dem Seckenheimer Friedhof geschlagen, darunter auch die ursprünglich in Westasien beheimateten beiden Schwarzen Maulbeeren als Neuzugänge und in unmittelbarer Nähe des aus Italien stammenden Gazebo.

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-78 48 23 41

...von uns gilt's was auf's Dach!

ELEKTRO
WELLHÖFER

Auszug aus unserer Leistungspalette:

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Elektrospeicher-Heizung
- Videoüberwachung
- E-Mobilität
- Sat-Anlagen
- KNX-Gebäudetechnik
- Photovoltaik-Anlagen
- Wärmepumpen
- E-CHECK
- Beleuchtungssysteme

Elektrotechnik nach Maß

Dannstadter Straße 14 • 68199 Mannheim Tel. 894949
info@elektro-wellhoefer.de • www.elektro-wellhoefer.de

rnv

Quereinstieg im Fahrdienst?
Jetzt einsteigen und als Busfahrer (m/w/d) mit uns die Zukunft gestalten!

www.rnv-online.de/fahrdienst



Stadtteile leuchten besonders hell

Lange Nacht der Kunst und Genüsse feiert Jubiläum

MANNHEIM/STADTTEILE. Am ersten Samstag im November findet die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ statt. Trotz „Brückentag“ halten die Koordinatoren auch 2024 an diesem Termin fest: Teilnehmende Geschäfte werden also am 2. November von 17 bis 23 Uhr den roten Teppich für ihre Gäste ausrollen.

In diesem Jahr kann die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Zum runden Geburtstag wird es ein attraktives Gewinnspiel geben. Aber es warten auch einige Besonderheiten auf die Besucher. So werden neben dem beliebten Busshuttle, das teilnehmende Stadtteile miteinander verbindet, auch mehrere Oldtimer-Straßenbahnen mit eigenem Musikprogramm quer durch Mannheim fahren. Außerdem wird es blinkende Anstecker und weitere Überraschungen vor Ort geben – damit die Veranstaltung zu ihrem Jubiläum ein besonders leuchtendes Beispiel liefert. Neben den regelmäßig vertretenen Stadtbezirken Sandhofen, Gartenstadt / Waldhof, Neckarstadt-Ost, Feudenheim, Wallstadt, Schwetzingenstadt / Oststadt, Lindenhof, Neckarau, Rheinu und Seckenheim werden



Seit 20 Jahren präsentieren sich Geschäfte in Mannheimer Stadtteilen bei der Lange Nacht. Foto: Hertel

auch Käfertal, Vogelstang, Neustheim und Friedrichsfeld mit von der Partie sein. Anmeldeschluss für alle Teilnehmer und Aktionen ist am 7. Oktober. Die lokalen Ansprechpartner sind in der aktuellen Teilnahme-Info

unter www.stadtteil-portal.de/events/lange-nacht/lange-nacht-der-kunst-und-genuesse veröffentlicht. Ausführliche Infos erscheinen in der großen Programmbeilage in unseren Stadtteilzeitungen am 31. Oktober. sts

NEUSTHEIM. Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres wiederholt die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH ihren Tag der offenen Tür am Samstag, 14. September. Von 10 bis 18 Uhr besteht die seltene Gelegenheit, Arbeit und Angebote der am City Airport Mannheim ansässigen Vereine und Unternehmen kennenzulernen. Mit dabei sind unter anderem der Badisch-Pfälzische Segelflugsportverein (BPFV) e.V., Badisch-Pfälzische Modellflugsportverein e.V., Segelflugsportverein Mannheim e.V., der 2021 gegründete Aero-Club Rhein-Neckar e.V., die Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH, Heliseven GmbH Hubschrauberflüge sowie verschiedene Flugschulen. Das Green Aviation Hub, ein junges Netzwerk für klimafreundliche Luftfahrt, wird das erste in Europa zugelassene Elektroflugzeug und die Hochschule Worms in Kooperation mit dem



Flugzeuge hautnah erleben kann man beim Tag der offenen Tür am 14. September. Foto: Seitz

Flugplatz angebotenen dualen Studiengang Aviation Management (B.A.) vorstellen. Neben jeder Menge Infos werden natürlich auch in Mannheim stationierte aktu-

elle und Oldtimer-Flugzeuge sowie die Einsatzfahrzeuge der Flugplatzfeuerwehr ausgestellt. Bei Hunger und Durst schafft ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken

Abhilfe. Der Zugang zum Gelände ist bei freiem Eintritt über das Hauptterminal in der Seckenheimer Landstraße 172 möglich. sts

Chormusical „Bethlehem“ kommt nach Mannheim

Auch in Seckenheim entsteht ein Teil des Mega-Chores

SECKENHEIM. 2.500 Sängerrinnen und Sänger aus Mannheim und Umgebung braucht es für das Chormusical „Bethlehem“, das am 29. Dezember in der SAP Arena Mannheim aufgeführt wird. 70 bereiten sich derzeit im Konfirmandensaal der Erlöserkirche auf die Veranstaltung vor. Besonders gefreut haben sich alle, dass beim ersten Kennenlernen im Juli im Paläo im Badischen Hof mit Dieter Falk einer der Komponisten persönlich vor Ort war, um für etwa eine Stunde mit den Sängerrinnen und Sängern das Stück einzustudieren, das so angelegt ist, dass auch Ungeübte Freude bei den Proben und der Aufführung haben. Der Besuch in Seckenheim kam zufällig zustande, als Ulli Bühler zur Chorleiter-schulung in Witten war und dort mit der Presseleiterin der Creative Kirche ins Gespräch kam. Bühler leitet den Projektchor, der wiederum Teil des Mega-Chores ist, der das Herzstück des Musicals ist, das Autor Michael Kunze und Musikproduzent Dieter Falk als zeitgemäße, mitreißende Version der Weihnachtsgeschichte geschaffen haben. Regie führt der bekannte Dortmunder Theater-Regis-



Im Konfirmandensaal der Erlöserkirche proben 70 Sängerrinnen und Sänger für das „Bethlehem“-Chormusical im Dezember. Foto: Warlich

seur und Folkwang-Professor Gil Mehmert. „Bethlehem“ feierte im Dezember 2023 Premiere im Düsseldorfer PSD Bank Dome und macht auf seiner Tournee auch Station in Mannheim. „Musikalisch ist eine Mischung aus Gospel auf der einen Seite und klassischen

Elementen wie Weihnachtsliedern auf der anderen Seite zu hören – und das Ganze neu arrangiert“, sagt Komponist Dieter Falk über die Musik. Im Zusammenspiel mit bekannten Musicalstars wie Bonita Niesen, Karolin Konert und Mischa Mang, Folkwang-Absolventen sowie einer Live-

Band erzähle der Mega-Chor eine Geschichte voll aktueller Bezüge. Das Chormusical ist ein Gemeinschaftsprojekt des Evangelischen Dekanats Mannheim und der Stiftung Creative Kirche.

➔ Weitere Infos unter <https://www.chormusicals.de>

Spiel und Spaß im Quartier



Yvonne Baumgarten (l.) und Vonovia-Regionalleiterin Lilia Stehling eröffneten gemeinsam das Familienfest in der Mannheimer Hochstätt. Foto: Raffael Braun

fester Bestandteil im Kalender, zu dem sich die Bewohner dieses Stadtteils treffen und auch mal Menschen von der anderen Seite des Quartiers kennen-lernen können“, sagt Quartiermanagerin Yvonne Baumgarten. Der Kraftakt

für ein solches Fest sei jedoch vom Quartiermanagement allein nicht zu stemmen. „Daher gilt mein besonderer Dank allen Spendern und ehrenamtlich Engagierten“, erklärte sie. Engagiert haben sich Astrid-Lindgren-Schule und

deren Schulsozialarbeit, Duha e. V., Eltern-Kind-Zentrum, Kinderhaus Hochstätt, Jugendhaus Hochstätt, die Psychologische Beratungsstelle Süd, das Schifferkinderheim und die Wohnungsbaugesellschaft GBG. red/pbw

Wir suchen

Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j/1-j.
für Tagesbetreuung – Arbeitszeit von Mo. - Fr. 8 Std. tägl. oder Teilzeit
für Pflegedienst – 40 Std. Woche oder Teilzeit

Helfer/in + Hauswirtschafter/in + Fahrer/in in Voll-/Teilzeit
für Tagesbetreuung oder Pflegedienst.

Wir bieten:
über tarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung: Tel: 0621 – 86 24 740
per E-Mail: info@aura-pflegedienst-mannheim.de
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621 – 86 24 740
<https://jobs.aura-pflegedienst-mannheim.de>

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

CITY AIRPORT MANNHEIM 

Zugang über das Hauptterminal

Tag der offenen Tür
am Flugplatz Mannheim
14. September 2024
10:00 - 18:00 Uhr

City Airport hautnah
Unternehmen, Flugschulen & Vereine
E-Mobilität in der Luftfahrt
Speisen & Getränke
Flugplatzfeuerwehr
& vieles mehr für Klein und Groß!

Diakoniestiftung Mannheim spendet 3.000 Euro

Unterstützung für „Rheinauer Mittagstisch“ und „freitags um 4“

RHEINAU. Die Diakoniestiftung Mannheim setzt ihr Engagement im Kampf gegen Einsamkeit fort und unterstützt das von Diakonie und Gemeinde getragene Teilhabeprojekt „Rheinauer Mittagstisch“ mit einer großzügigen Spende in Höhe von 3.000 Euro. Das Teilhabeprojekt „Rheinauer Mittagstisch“ bietet seit 13 Jahren eine wertvolle Anlaufstelle für Menschen im Stadtteil, die soziale Kontakte und ein gemeinsames Mittagessen suchen. „Insbesondere ältere Menschen und sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger finden hier nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch Gesellschaft und ein offenes Ohr“, begründet Geschäftsführer Sebastian Carp das Engagement der Diakoniestiftung Mannheim. Mit der Ausweitung des Angebots um die neue Gesprächsreihe „freitags um 4“, die in Koo-



Sebastian Carp (links) überreicht den symbolischen Spendenscheck an Pfarrer Hansjörg Jörger. Foto: DW/Huettnr

peration mit dem Quartiermanagement Rheinau und der Evangelischen Gemeinde Rheinau stattfindet, könne man noch mehr Menschen regelmäßig gesellige Treffen ermöglichen. Die Diakoniestiftung Mannheim setzt sich seit ihrer

Gründung für Projekte ein, die dem Thema Einsamkeit entgegenwirken. „Mit der Unterstützung für den Rheinauer Mittagstisch können wir ein starkes Zeichen gegen Einsamkeit setzen und sie zeigt, dass das wertvolle Engagement aller Projektbetei-

ligten gewürdigt wird“, sagte Projektkoordinatorin Maria Hüttner bei der Spendenübergabe. Immerhin seien rund 16 Ehrenamtliche wöchentlich am Start, die sich für die Bereitstellung eines warmen Mittagessens und Gemeinschaft engagieren. Durch die Spende könnten neue Initiativen und Programme gestartet werden, die die Teilhabe und das Miteinander im Rahmen des Angebots „Rheinauer Mittagstisch“ weiter fördern würden. So auch die neue Veranstaltungsreihe „freitags um 4“, die in diesem Sommer startete. Nächster Termin ist am 27. September. Unter dem Titel Nicht(s) vergessen – gut vorbereitet für die letzte Reise spricht Pfarrer Dr. Torsten Sternberg von der Evangelischen Landeskirche Baden in der Versöhnungskirche darüber, was schon zu Lebzeiten bedacht werden sollte. red/pbw

MANNHEIM. Zum 300. Mal jährt sich der Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor, zum 225. Mal sein Todestag. Das ist dem Feuerio als ältestem und traditionsreichem Mannheimer Karnevalsverein ein Fest wert. Am 21. September findet auf den Kapuzinerplanen diese Veranstaltung zu Ehren des für seinen Feinsinn und seine vielseitigen Interessen bekannten Kurfürsten statt, der seine Residenzstadt Mannheim zu einem Zentrum für Kunst, Kultur und Wissenschaft gestaltete. Freuen dürfen sich die Geburtstagsgäste daher auch auf ein vielseitiges

Bühnenprogramm. Mit dem Nationaltheater Mannheim und dem Kurfürzlichen Kammerorchester werden Klassik-Begeisterte auf ihre Kosten kommen. Aber auch der melodiose Pop mit „Braveland“, bekannt von der BUGA 23, wird zu hören sein. Mit dabei ist auch die bekannte Mannheimer BigBand im Quadrat. Der Feuerio selbst wird mit den Drei Prinzen und einem Teil seiner Garden auftreten.

Moderiert wird das Programm vom Feuerio-Vizepräsidenten Stefan Hoock. Helen Heberer, Vorsitzende von

Stadtbild e. V., wird die Moderation mit Informationen zum Kurfürsten ergänzen. Auch das amtierende Kurfürstenpaar aus Schwetzingen wird erwartet. Oberbürgermeister Christian Specht wird das Carl-Theodor-Fest offiziell gegen 12.30 Uhr eröffnen. Flankiert wird die Veranstaltung von Infoständen: Nationaltheater Mannheim, Marchivum, Stadtbild e. V., Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Stadt Weinheim sind vertreten. Passend zum Anlass werden kulinarische Genüsse aus der Kurpfalz angeboten. pbw

Feuerio lädt zum Carl-Theodor-Fest

Geburts- und Todestag des Kurfürsten jähren sich

Nicht neu, aber neu platziert

Tafel zur Geschichte der VR Bank Rhein-Neckar

SECKENHEIM. Sie ist nicht neu, aber neu platziert, die historische Tafel an der Seckenheimer Volksbank. 2016 war diese an der Innenseite der Arkaden angebracht worden. Nicht ganz so ideal, denn wer auf dem Gehweg vorbeikam, sah sie nicht. Das hat sich jetzt geändert. Mit Zustimmung der VR Bank Rhein-Neckar haben Mitglieder des Historischen Vereins Seckenheim das gute Stück nun auf der Außenseite der Arkaden platziert. Auf der Tafel ist die Geschichte der Volksbank von ihren Anfängen bis heute kompakt dargestellt. Gegründet 1881 als „Ländlicher Creditverein Seckenheim“, wurde sie später zur Spar- und Kreditbank Seckenheim. Bis zur Fusion der Verbände von Volks- und Raiffeisenbanken Anfang der 1970er Jahre war die Seckenheimer Spar- und Kreditbank bundesweit die größte regionale Genossenschaftsbank nach dem System Raiffeisen. 1976 wurde



Mitglieder des Historischen Vereins platzierten die Tafel zur Geschichte der VR Bank Rhein-Neckar um. Foto: FHS

sie zur Volksbank Seckenheim umbenannt. Ab 1993 fanden verschiedene Fusionen statt, die letztlich zur heutigen VR

Bank Rhein-Neckar führten. Hauptsitz ist heute nicht mehr Seckenheim, sondern in der Augustaanlage. pbw

Kastrationspflicht gegen Überpopulation

Besitzer von Freigängerkatzen haben noch bis 1. Oktober Zeit

MANNHEIM. Noch bis 1. Oktober haben Katzenhalter in Mannheim Zeit, ihre Freigängerkatzen kastrieren zu lassen. Denn dann tritt die vom Gemeinderat im März beschlossene Änderung der seit 22. Juni 2023 geltenden Katzenschutzverordnung in Kraft, die lediglich vorsah, dass die Tiere gechippt oder tätowiert und registriert sein müssen. Diese Kennzeichnungs- und Aufzeichnungspflicht reichte Tierschützern und Tierschutzorganisationen jedoch nicht, und so stimmte der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nach wiederholtem Anlauf dem ursprünglich von der damaligen LI.PAR.TI eingebrachten Antrag zu.



Die Kastrationspflicht gilt ab 1. Oktober für alle Freigängerkatzen, die sich in Privatbesitz befinden. Foto: Warlich

Konkret bedeutet das für alle Besitzer einer Freigängerkatze, diese zusätzlich zum elektronisch lesbaren Mikrochip oder der Ohrtätowierung sowie der kostenfreien Meldung im Haustierregister von Tasso e. V. oder dem Deutschen Tierschutzbund (FINDEFIX) auch kastrieren zu lassen. Der Stadt Mannheim ist auf Verlangen ein Nachweis über die durchgeführte Kastration sowie Registrierung vorzulegen, was durch schriftliche Bestätigung des Tierarztes oder die Rechnung für den operativen Eingriff möglich ist. Kontrollen will die Stadt anlassbezogen vornehmen. Beispielsweise dann, wenn Katzen als Fundtiere oder

im Rahmen einer tierschutzrechtlichen Kontrolle aufgegriffen werden. Sollte es nicht möglich sein, bei einer aufgefundenen Katze innerhalb von 48 Stunden einen Halter oder eine Halterin ausfindig zu machen, kann die Stadt die Katze kennzeichnen, registrieren und kastrieren lassen. Sobald der Besitzer anschließend aus-

findig gemacht wird, werden die angefallenen Kosten dort eingefordert.

Sowohl Tierheime als auch private Tierschutzorganisationen vermelden, dass sie restlos ausgebucht seien. Denn ab dem Frühjahr steigt die Population heimatloser Katzen in ganz Deutschland in der Regel rapide an. Die meisten von ihnen leiden

aufgrund von Nahrungsmangel, Infektionen und starkem Parasitenbefall unter schweren Krankheiten. Im Fall von Verletzungen bleiben sie sich selbst überlassen. Es sei denn, es kümmern sich Menschen an Futterstellen um sie. Doch diese geraten häufig an ihre Grenzen. Denn will man diese Aufgabe verantwortungsvoll betreiben, reicht es nicht aus, die vorhandenen Streuner zu füttern, sondern die oft scheuen und misstrauischen Tiere seien einzufangen und kastrieren zu lassen. Das gilt insbesondere auch für die Kitten, die in Kleingartenanlagen, Kleintierzuchtanlagen, auf Gartengrundstücken oder Firmengeländen geboren werden. Denn nach sechs bis acht Monaten werden die Kleinen geschlechtsreif und tragen – wenn unkastriert – weiter zur Überpopulation bei. Gleiches gilt jedoch auch für Hauskatzen, die nicht von ihren Besitzern kastriert und einfach „laufengelassen“ werden. Sie paaren sich mit Streunerkatzen und erhöhen auf diesem Wege die Population. Kommt eine Freigängerkatze trächtig nach Hause, gibt es immer wieder Meldungen darüber, dass die Besitzer die Babys – manchmal sogar das Muttertier – „entsorgen“ im Sinne von aussetzen und ihrem Schicksal überlassen. pbw

→ KOMPAKT

→ Konzert und Krimi zum ESPE-Geburtstag

SECKENHEIM. Mit Autorin Claudia Schmid als „Berichterstatlerin“ und Chorleiter Peter Imhof als „Chefmittler“ wird Seckenheims Erstes Pop Ensemble (ESPE) am Sonntag, 13. Oktober, bei einem Krimiabend sein 25-jähriges Bestehen feiern. Tatort ist das Vereinshaus in der Zähringer Straße, wo man sich gemeinsam

mit dem Publikum ab 18 Uhr auf Spurensuche machen will. Was bekannt ist, sind die Tatbeteiligten, zu denen neben dem gemischten ESPE-Chor auch die Flora Voices aus Käferthal zählen. Man darf sich auf musikalische Leckerbissen wie den „Kriminaltango“ bis zu James-Bond-Film-melodien ebenso freuen wie über

eine Lesung von Claudia Schmid. Die in Seckenheim wohnende Krimiautorin und Ehrenkommissarin der Polizei Mannheim wird beim Konzert Kostproben aus ihrem Buch „Wer mordet schon in Mannheim?“ geben. Karten sind im Vorverkauf bei Michaela Keinert (Mediterrana) und in der Zähringer Apotheke erhältlich. pbw

→ Ausflug ins Grüne

SECKENHEIM. Das „Forum Älterwerden“ der Pfarrei St. Aegidius hatte einen Ausflug in den Luisenpark angeboten, an dem 20 Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Mit der Stadtbahn am Fernsehturm angekommen, spazierte die Gruppe zunächst zum Seerestaurant, wo

bei Kaffee, leckerem Kuchen und Eiskaffee Gelegenheit war, sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Anschließend wurde der Park mit seinen Blumen und Bäumen genossen. Ein schattiger Weg führte schließlich zu einer Bank direkt am Kutzerweiher, die eine Spende der Seckenheimer Familie Wandres ist. Der Anlass, der die Besucher dorthin führte, war die Eiserne Hochzeit von Alice und Joachim Wandres. Auch die „Neue Parkmitte“ wurde in Augenschein genommen. Nach einer letzten Stärkung im „Café Gondoletta“ ging es wieder zurück nach Hause. pbw

SEASON OPENING

04.10 - 06.10

TRENDFABRIK | ALBERT-BASSERMANN-STRASSE 29 | 68782 BRÜHL

Erlebe unseren verkaufsoffenen Sonntag am 06.10.2024 in der Trendfabrik Brühl

- Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür
- Viele spannende Aktionen vor Ort, wie Musik, Goodiebags und mehr
- Persönliche Beratung von unseren Mode-Experten
- Entdecke über 300 Premiummarken



20€

Gutschein

ab 100€ Einkaufswert
Gültig von 04.10 bis 07.10

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Neckarperle Hotel & Restaurant

Niko Paul
Hauptstraße 449 Tel. 06203 / 2181 info@neckarperle.com
68535 Ed.-Neckarhausen oder 0171- 9 90 2180 www.neckarperle.com

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.30 - 22.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 22.00 Uhr, Donnerstag Ruhetag

Rietburgbahn Edenkoben



Höhengaststätte
Wildgehege
Herrliche
Wanderwege

Vom Schloss Villa Ludwigshöhe
schwebt man hinauf zur Ruine Rietburg.
Bis 3. November täglich geöffnet
Wochenende Sa./So. 09./10. November

www.rietburgbahn-edenkoben.de - Tel: 06323-1800

ZOO & Co. **Tom's Tierwelt**

DIE LÖSUNG BEI VERDAUUNGS-/HAUTPROBLEMEN!
Kotprobe-Analyse -
professionelle Ernährungsberatung
Verbreitbaren Sie einen Termin mit uns für
die optimale Versorgung Ihres Liebling

24/7-Futterservice am Fütter- und
Frostfleischautomaten in Baiertal

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 6
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de



Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

TAG DER OFFENEN TÜR

am 12.10.2024

um 10:00 Uhr

Wir sind eine kleine Schule für
Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen
und Emotional-Sozialer Entwicklung und laden herzlich ein,
unsere Schule kennenzulernen.

Führungen • Unterrichtseinblicke • Spiele und Bastelangebote

Odilienschule • Kiesteichweg 10 • Mannheim
www.odilienschule-mannheim.de

Der Herbst ist da

Trendfabrik lädt zum Season Opening Wochenende

BRÜHL. Die Blätter fallen, die Temperaturen sinken – doch in der Trendfabrik wird es heiß! Vom 4. bis zum 6. Oktober feiert der Tempel der Markenmode das große Season Opening Wochenende in der Albert-Bassermann-Straße 29 und präsentiert die neuesten Styles und Trends, die Kunden perfekt durch die kältere Jahreszeit bringen. Mit angesagten Modehighlights wird dem Herbst so richtig eingeleitet! Ein besonderes Highlight ist der verkaufsoffene Sonntag am 6. Oktober. Besucher können die Gelegenheit nutzen und entspannt durch

die vielfältige Auswahl an neuen Kollektionen stöbern. Dabei gibt es nicht nur neue Marken und coole Styles zu entdecken, sondern auch exklusive Angebote, die nur an diesem Wochenende gelten.

Als Dankeschön für einen Besuch schenkt die Trendfabrik allen Kunden einen 20-Euro-Gutschein ab einem Einkaufswert von 100 Euro! So können sie gleich ihr neues Lieblingsstück mit nach Hause nehmen und von den tollen Angeboten profitieren. Neben einer riesigen Auswahl an Fashion-Highlights stehen zahlreiche kostenlose Park-

plätze direkt vor der Tür zur Verfügung. Persönliche Beratung von Style-Experten und Getränke für eine kleine Erfrischung zwischendurch sind inklusive. „Kommt vorbei und lasst euch von den neuesten Trends inspirieren. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch den Herbst zu feiern und die neue Saison gebührend einzuläuten!“ Wer immer up to date sein und nichts verpassen möchte, kann der Trendfabrik auf Instagram folgen.

pml/red

Infos unter
<https://trendfabrik.de>



Ein ansprechendes Ambiente lädt zum Schauen und Stöbern ein.

Foto: Trendfabrik

Mit „sehr gut“ ausgezeichnet

Tourist Award für das Reisebüro Müller

MANNHEIM/BIBLIS. Zum nunmehr fünften Mal hat das Reisebüro Müller den Tourist Award beim Thema Omnibusreisen in der Kategorie Mittelstand gewonnen. Bewertet wurden Hotelqualität, das Preis-Leistungs-Verhältnis und der Komfort der Reisen. Mit der Gesamtnote „sehr gut“ wurde das Reisebüro Müller mit dem Tourist Award ausgezeichnet. Seit mehr als 70 Jahren ist das Unternehmen Reise-Partner für qualitativ hochwertige Bus-, Rund- und Fernreisen.

Die Gäste genießen entspanntes Reisen von Anfang an. Es beginnt mit der kostenlosen Taxiabholung mit dem TÜV-Gütesiegel „Busreisen“. Gäste finden überwiegend 4- oder 5-Sterne-Hotels vor, und erstklassige Busse mit den Qualitätsanforderungen der Gütegemeinschaft Buskomfort sind ebenfalls mit 4 oder 5 Sternen klassifiziert. Aufgrund der besonderen Qualität vertrauen auch der Deutsche Fußball- und Handballbund auf das Reisebüro Müller bei ihren Omnibusfahrten. Aber

nicht nur die Nationalmannschaften sind mit den exklusiven Reisebussen der Firma Müller unterwegs, alleine in der Metropolregion vertrauen mit den Rhein-Neckar-Löwen, dem SV Waldhof Mannheim und den Bundesligahandballerinnen „Flames“ aus Bensheim drei Profiteams den Bus-Spezialisten aus dem Hause Müller.

pml/red

Weiter Informationen
unter www.reisen-mueller.de,
Telefon 0621 102051 oder
06245 99834



Qualifiziert ist auch das Team vom Reisebüro Müller.

Foto: www.reisen-mueller.de

RUHE TUT DEM RASEN GUT

So können Gartenbesitzer das Grün auf die kalte Jahreszeit vorbereiten

ALLGEMEIN. Nach einem langen Sommer mit tobenden Kindern und ausgelassenen Grillpartys hat der Rasen eine Auszeit nötig. Mit sinkenden Temperaturen kommt die Zeit, um Kraft für den bevorstehenden Winter und die nächste Gartensaison zu tanken. Die richtige Pflege sorgt dafür, dass die Gräser gesund durch die kalte Jahreszeit kommen. Dabei kommt es vor allem auf das richtige Timing an. Bevor die ersten Nachfröste ansetzen, sollten idealerweise alle Rasen-Pflegemaßnahmen abgeschlossen sein. Dazu gehören

Hilfsmittel wie akkubetriebene Laubbläser, zum Beispiel der Stihl BGA 57, oder ein Akku-Rasenmäher mit Fangkorb erleichtern die Arbeit und sind im Fachhandel erhältlich. Ein Tipp für mehr Nachhaltigkeit: Aufgesammeltes Laub kann als Schutzschicht auf Beeten verteilt werden, abgebrochene Äste können kleingehäckselt und kompostiert werden. „Zum Kompostieren aber bitte nur Äste ohne Krankheitsbefall verwenden, damit sich die Erreger nicht ausbreiten können“, empfiehlt Gärtner. Ebenfalls eine gute Idee ist es, aus Laub



Noch einmal mähen und düngen: So erhält der Rasen die passende Vorbereitung, um gesund durch Herbst und Winter zu kommen.

Foto: DJD/Stihl

insbesondere der letzte Schnitt der Saison sowie Ende Oktober eine Nährstoffgabe mit einem speziellen Herbstdünger. „Für die letzte Mahd ist eine Höhe von fünf Zentimetern empfehlenswert. So wird das Gras später nicht von der Schneedecke eingedrückt. Schattenrasen darf mit bis zu neun Zentimetern länger bleiben“, erklärt der Stihl-Gartenexperte Jens Gärtner.

Außerdem empfiehlt er speziellen Herbstdünger für den Rasen: „Ein hoher Kaliumanteil ist hilfreich, um den Rasen gegen Frost und Krankheiten zu stärken.“ Ebenso wichtig ist es, Herbstlaub, Fallobst und abgebrochene Äste regelmäßig vom Rasen aufzusammeln. Das verhindert Schimmel- und Pilzbefall und gewährleistet, dass der Rasen auch im Winter atmen

und Totholz in einer ruhigen Ecke im Garten einen Rückzugsraum für Igel und andere Kleintiere zu schaffen.

Darüber hinaus ist der Herbst der passende Zeitpunkt, um kahle Stellen, die während der Sommermonate entstanden sind, durch Nachsaat zu schließen und diese danach gut feucht zu halten. Abschließend hat auch der Rasenmäher noch ein paar Pflegeeinheiten verdient: Zunächst wird er gründlich gereinigt und kann danach an einem trockenen, gut durchlüfteten Ort überwintern. Der Akku sollte separat an einem frostfreien Platz aufbewahrt werden, ideal für die Winterpause ist ein Ladestand von rund 40 Prozent. Stumpf gewordene Messer werden vom Fachhandel nachgeschärft oder ersetzt. DJD/red



Goldener Herbst

Auf in die Pfalz

Die Rietburgbahn in Edenkoben



Die 1. Pfälzische Sesselbahn ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Foto: zg

EDENKOBEN. Die Rietburgbahn in Edenkoben ist ein beliebtes Ausflugsziel, besonders im Herbst zur Kastanienzeit. Bequem geht es an der frischen Luft in nostalgischen Doppelsesseln vom Schloss Villa Ludwigshöhe hinauf zur Ruine Rietburg. Neben der herrlichen Aussicht von einer der schönsten Aussichtsterrassen der Südpfalz und der Möglichkeit zur Einkehr in die Gaststätte,

bieten sich den Besuchern viele Wandermöglichkeiten – vom kleinen Rundweg bis hin zu größeren Touren zu den Hütten und Gaststätten im Pfälzer Wald. Kinderaugen leuchten beim Besuch des kleinen Damwildgeheges gleich hinter der Bergstation. Die Rietburgbahn ist über die A65, Ausfahrt Edenkoben zu erreichen. Am Ausflugsziel angekommen, stehen den Besuchern kostenfreie

Parkplätze zur Verfügung. Die Sesselbahn und angeschlossene Gastronomie an Berg- und Talstation sind bis zum 3. November täglich geöffnet und danach zusätzlich am Wochenende Samstag/Sonntag, 9./10. November.

Infos unter
www.rietburgbahn-edenkoben.de
Telefon 06323 1800

Lebendiges Mittelalter

Entdeckungstour auf Burg Berwartstein



Rüstungen und Waffen sind in der Burg Berwartstein zu sehen.

Foto: Burg Berwartstein

ERLENBACH. Er hat offenbar einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, denn sein Name geistert noch heute durch die elsassischen Stuben. Dabei ist Hans von Trotha Anfang des 16. Jahrhunderts auf seiner Burg, dem Berwartstein bei Erlenbach im Wasgau, gestorben. Bei einem Familienausflug können Alt und Jung auf den Spuren des Ritters wandeln. Die Wand im Rittersaal, heute eine Gaststätte, gehört zu den ältesten noch vorhandenen Teilen der bereits unter Kaiser Barbarossa existierenden Burg. Die urige

Burgküche gibt es ebenfalls noch. Auch der Brunnen, der von Hand über 100 Meter tief in den Felsen gehauen wurde, ist noch vorhanden. Ein Stockwerk höher sind neben Rüstungen und Waffen die Foltergeräte ausgestellt, mit denen im Mittelalter Geiseln erzwungen wurden. Noch gruseliger wird es dann unter Tage. In den dunklen Felsengängen soll heute noch die „Weiße Frau vom Berwartstein“ umhergeistern.

Da freuen sich die Besucher, wenn sie wieder ans Tageslicht kommen und von einer der beiden Burgterrassen den Blick über die Weiten des Pfälzerwalds schweifen lassen können. Der Berwartstein ist von März bis Oktober täglich und im Winter samstags und sonntags geöffnet. Neben regelmäßigen Führungen werden Sonderaktionen wie Führungen im Fackelschein oder Rittermahle angeboten. Auch Übernachtungen auf der Burg sind möglich.

Weitere Infos unter
www.burgberwartstein.de

Mannheim ist Musikstadt

Get ready for Guitar Summit 2024

MANNHEIM. Seit 2017 ist NEXT MANNHEIM lokaler Partner und Initiator des Guitar Summit und macht mit Gitarre & Bass gemeinsame Sache, wenn es um Europas größte Gitarren-Show geht. Vom 27. bis 29. September öffnet der Guitar Summit im Rosengarten zum fünften Mal seine Pforten, um drei ereignisreiche Tage lang Gitarren, Bässe, Amps, Effektgeräte und vor allem Musik zu feiern. Ein absolutes Muss für Musik-Fans, Gitarristen von Vollprofis bis Anfänger, von Rock bis Jazz, von laut bis leise. Über 500 ausstellende Marken aus aller Welt mit brandneuem, altbewährtem, exklusivem und exotischem Equipment im Gepäck, mehr als 100 Workshops auf insgesamt sieben Bühnen, exklusive Masterclasses mit namhaften Musikern, furiose Jams und

mitreißende Konzerte erwarten die Besucher bei den „Friday & Saturday Night In Concert“-Shows und vieles mehr. Seit 2014 ist Mannheim UNESCO City of Music! Die Pop-Akademie mit ihren namhaften Dozenten und ständig wachsendem Angebot ist, neben dem Musikpark als einzigem deutschem Gründerzentrum für Musikwirtschaft, weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In Mannheim geboren ist übrigens auch der legendäre Instrumentenbauer Friedrich Gretsch, dessen Instrumente von Ikonen wie Chet Atkins, Brian Setzer und vielen anderen gespielt wurden bzw. werden. Wenn das nicht passt ...

pm/red

Weitere Infos unter
<https://www.guitarsummit.de/>

Genuss in Violett

Obst und Gemüse in den Farben des Herbstes

ALLGEMEIN. Rund, gesund und lecker kommen im Herbst die Pflaumen und Zwetschen daher. Die Früchte enthalten viele wertvolle Pflanzenstoffe. Einige davon geben ihnen die intensive Farbe. Zugleich übernehmen die Pflanzenstoffe vielfältige Aufgaben, indem sie Bestäuber anlocken, Schädlinge abwehren oder Schutz gegen Umwelteinflüsse bieten.

Jetzt, zum Ende des Sommers, faszinieren vor allem die sekundären Pflanzenstoffe der Anthocyane, die für die satte tiefrote, violette oder sogar fast blaue Farbe vieler Produkte sorgen. Neben Pflaumen und Zwetschen gehören zum Beispiel Kirschen, Brombeeren oder Heidelbeeren dazu; aber auch Rote Bete, Radicchio, Rotkohl oder Auberginen sind aus heimischem Anbau zu haben. Anthocyane sollen jedoch auch bei der menschlichen Ernährung wichtige Funktionen übernehmen: So sagt man ihnen eine antioxidative und entzündungshemmende Wirkung nach. Zudem könnten sie ein strahlendes Aussehen unterstützen, weil sie die Haut vor vorzeitiger Alterung bewahren sollen. Dabei ist aber immer zu bedenken: Bei Obst und Gemüse zählt das Gesamtpaket.

Es ist also in der Regel nicht ein einzelner Inhaltsstoff der Grund, weshalb so ziemlich alle Ernährungsratgeber sie empfehlen. Obst und Gemüse machen auf ausgewogene Weise satt, versorgen den Körper mit wichtigen Bausteinen und bringen außerdem mit den sekundären Pflanzenstoffen ein zusätzliches Gesundheits-Plus mit, um gut gerüstet in die kältere Jahreszeit zu gehen.

red/pbw

Quelle: Obst & Gemüse – 1000 gute Gründe



Zwetschen und Pflaumen lassen sich gut in Süßspeisen, Müsli oder Kuchen verarbeiten, oder auch einfach aus der Hand genießen.

Foto: Obst & Gemüse – 1000 gute Gründe

BASF SIEDLER FEIERN MIT „WEIN AM SEE“

RHEINAU-SÜD. Die BASF-Siedlergemeinschaft e. V. Mannheim-Rheinau-Süd lädt zu einem besonderen Event ein. Die Veranstaltung „Wein am See“ beginnt am Samstag, 21. September, um 16 Uhr auf dem Marktplatz in Rheinau-Süd. Den Geschmack von Spätsommer

und Frühherbst vermitteln regionale Weine und Flammkuchen bei stimmungsvoller Live-Musik. Für Kinder gibt es einen Malwettbewerb. Der Vorstand und das gesamte Team der Helferinnen und Helfer freuen sich auf zahlreiche Gäste.

pm/sts

BASF Siedlergemeinschaft e.V. Mannheim-Rheinau-Süd



LIVE MUSIK
KINDER MALWETTBEWERB
REGIONALE WEINE
FLAMMKUCHEN
21.09.2024 | 16:00
MARKTPLATZ RHEINAU-SÜD

Karl Arlt Wintergärten & Überdachungen

Ihr Spezialist für: **WIR STELLEN EIN!**

- Terrassenüberdachungen
- Carports & Pergolen
- Winter- & Sommergärten
- Falt- & Schiebesysteme
- Markisen & Außenjalousien
- Beschattungstechnik
- Keller-Überdachungen
- Schiebe-Überdachungen
- Zaun & Sichtschutzanlagen
- Sonderkonstruktionen

Karl Arlt Überdachungen e.K.
Industriestraße 19 a
68623 Lampertheim
Mobil 0163-1787602

Quelle: [Instagram](https://www.instagram.com/karl_ahrt)

QR Code:

0163-1787602 • www.ahrt-ueberdachungen.de

Ausgezeichnet vom TÜV mit Gütesiegel Busreisen Alle Reisen mit Taxizubringer Reisebüro · Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG

Herbstreisen – noch Plätze frei – alle anderen Reisen im Herbst sind bereits gebucht

04.10.-08.10. BERLIN SPEZIAL 4*Hotel, SANSOCCIO, HP, Ausflüge uvm.	€ 799,-
06.10.-11.10. MERAN 4*Hotel Bellevue, Ausflüge, Stadtführung uvm.	€ 777,-
06.10.-10.10. TRENITINO 4*Hotel Molveno, Triest, Grappa, Pfahlbauten, HP	€ 640,-

Jetzt schon an den Advent denken

29.11.-03.12. EXLUSIV SALZBURG ADVENTSINGEN	€ 979,-
03.12.-07.12. 5*Hotel Sheraton Salzburg, Eintrittskarte 1 Kateg. Großes Festspielhaus,	
07.12.-11.12. festliche abendliche Menüs, Ausflüge, Hausabend, HP uvm.	
28.11.-02.12. ADVENT SPREEDWALD Kahrfahrt, Weihnachtsabend, HP uvm.	€ 659,-
03.12.-06.12. HARZER WEIHNACHTSMARKE 4*Hotel, Goslar, Quedlinburg	€ 475,-
04.12.-08.12. ROMANTISCHER ADVENT PITZTAL 4*Hotel, Kutschfahrt, HP	€ 675,-
23.12.-02.01. ADVENT MAGDEBURG inkl. Getränke, 4*Hotel, Hallenbad uvm.	€ 579,-
08.12.-12.12. OSTSEEAUBER Lübeck, Kiel, Kaffee und Kuchen, HP, Hallenbad	€ 669,-
08.12.-10.12. SCHWARZWALD RAVENNASCHLUCHT Freiburg + Colmar	€ 415,-
11.12.-15.12. ADVENT OST UND SÜDTIROL 4*Hotel, Brösen, Lienz, Bosen	€ 499,-

WEIHNACHTEN UND SILVESTER noch wenige Plätze frei

23.12.-27.12. KONIGSWINTER	23.12.02.01. RUGEN
23.12.-02.01. GARDASEE	23.12.-02.01. INGOLSTADT
29.12.-01.01. ULM 4*Maritim	30.12.-02.01. KRISTALLSCHIFF

Weitere große Auswahl an 4 und 5 Sterne Hotels im Katalog kostenlos anfordern:

49159 Mannheim: (0621) 102051 + 102052 oder 68647 Biberach: (07141) 310265, Fax: (0621) 7130 info@reisen-mueller.de • www.reisen-mueller.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Seckenheimer Wandertag

SECKENHEIM. Am 13. Oktober werden auf Initiative der IG Seckenheim wieder die Wanderstiefel geschnürt. Der mittlerweile 38. Seckenheimer Wandertag beginnt um 9.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Bogenhalle der Schützengesellschaft im Riedweg 10. Zur Wanderung selbst soll zwischen 9.45 und 11 Uhr gestartet werden. Walter Gehr wird in dieser Zeit die Wandertaler ausgeben, die zum

Preis von einem Euro für Kinder und drei Euro für Erwachsene verkauft werden. Dieses „Startgeld“ wird mit dem Erlös aus der Bewirtung zusammengerechnet und in diesem Jahr als Spende an den Förderverein Seckenheimer Friedhof übergeben.

Den Startschuss für die Wanderstiefel gibt in diesem Jahr der stellvertretende IG-Vorsitzende Michael Sauer. Die Wanderstrecke haben in bewährter Weise

die Wanderwarte Sigi Bugla, Peter Rehwald und Rolf Wagner ausgesucht. Die VR Bank unterstützt mit einer Spende von 600 Euro. Die Druckerei Schmidt & Sohn erstellt Plakate und Handzettel für die IG kostenfrei. Das DRK sorgt für die Sicherheit entlang der Strecke. Start und Ziel ist das Schützenhaus, wo der Verein wieder Linseneintopf als Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen anbietet wird. *pbw*

Wie ein Urlaub zuhause

Überdachungen und Wintergärten der Firma Karl Arlt

LAMPERTHEIM. Das Eigenheim aufwerten und näher an die Natur heranrücken: Das sind Vorteile, die sowohl Wintergärten als auch Terrassendächer bieten. Gleichzeitig weisen die Glasanbauten deutliche Unterschiede auf. Welche Variante die eigenen Wünsche erfüllt, hängt vor allem von einer Frage ab: Möchten die Hauseigentümer mit einem beheizbaren Wintergarten zusätzlichen, ganzjährig nutzbaren Wohnraum schaffen – oder genügt ihnen ein geschützter Freisitz auf der Terrasse, um die Gartensaison zu verlängern? Die Firma Karl Arlt bietet vielfältige Lösungen eines deutschen Herstellers an.

Der 1987 gegründete und in zweiter Generation geführte Fachbetrieb verfügt

über langjährige Erfahrung und Kompetenz. Das freundliche Personal des Familienunternehmens steht gerne für eine Beratung und Betreuung seiner Kunden zur Verfügung. Die Produktpalette ist ebenso vielfältig wie qualitativ hochwertig: Neben Wintergärten bietet die Firma Karl Arlt auch Aluminiumkonstruktionen für Solaranlagen, Carports oder Kellerüberdachungen an, die nach Maß in eigener Produktion gefertigt werden. Auch von Sonnenschutz sowie Wind- und Fliegenschutz können sich Interessierte in den großzügig gestalteten Ausstellungsräumen überzeugen. *djd/pm/red*



Ein individuell geplanter Wintergarten kann das Eigenheim aufwerten. Foto: zg

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg
21.09.2024
11:00 - 15:30 Uhr
Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4
Ankauf - Verkauf - Tausch Eisenbahnen, Autos u. altes Spielzeug
Info: 06203/31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

EISENBAHN- UND SPIELZEUGMARKT
LADENBURG. Seit 1984 gibt es den Eisenbahn- und Spielzeugmarkt. Am Samstag, 21. September, findet im Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstraße 4, von 11 bis 15.30 Uhr ein neues Treffen statt. Rund 30 Aussteller bieten Eisenbahnen und Zubehör aller Hersteller, Modellautos und älteres Spielzeug an. Auch an Ankauf oder Tausch ist der eine oder andere Händler interessiert. Eine Probestrecke ist vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene vier Euro, Kinder bis 16 Jahre sind frei. Für Verpflegung ist gesorgt. *pm/red*



MITTELALTER HAUTNAH ERLEBEN
»»» Burgführungen/Besichtigungen täglich
»»» Speisen im romantischen Burg-Hofgarten
»»» Speisen in der neugestalteten beheizten Burg-Orangerie
»»» Wohnen wie die Burgherren
BURG BERWARTSTEIN, 76891 Erlenbach
Tel. 06398-210, www.burgberwartstein.de

EUROPE'S BIGGEST GUITAR-SHOW
GUITAR SUMMIT 2024
MANNHEIM - ROSENGARTEN 27 - 29 SEPT
DAS RAHMENPROGRAMM IN DER CITY
KONZERT 26.9. - MOTEL ONE EINTRITT FREI!
WORKSHOPS 21., 23., 26.9. - 06/07 KOSTENLOS!
STRASSENMUSIK 20., 21., 23., 24., 26.9. - PLANKEN
GENAUE INFOS ZU PROGRAMM UND SPIELZEITEN IM NETZ UNTER WWW.NEXT-MANNHEIM.DE
POWERED BY: NEXT MANNHEIM

Den Goldenen Herbst genießen

Dritte Jahreszeit bietet viele Möglichkeiten

ALLGEMEIN. Meteorologischer Herbstanfang war am 1. September. Kalendrisch beginnt der Herbst 2024 am 22. September. Doch man kann es drehen und wenden wie man will: Auch wenn das Thermometer Anfang September tagsüber noch über 30 Grad Celsius anzeigte, schickte die kalte Jahreszeit erste Vorboten. Abends wird es früher dunkel, in den Geschäften wechselt das Sortiment. Man wirft einen ersten Blick auf die Herbstdeko für Haus und Garten und unterzieht gedanklich den Kleiderschrank einem Style-Check.

Die gute Nachricht in Sachen Mode lautet, dass es natürlich Trends gibt, diese jedoch reichlich Spielraum lassen. Bei den Schuhen geht nach wie vor nichts ohne Sneaker. Auch die Loafer bleiben, teilweise jedoch mit höherem Absatz und mit Kettendetails oder Strassapplikationen dekoriert. Overknees und Langschaftstiefel werden genauso getragen wie Boots und Stiefeletten. In der Mode gibt die Farbe Rot den Ton.

Doch auch Orange, Blau, Olive, Grün und ein dunkles Lila lassen sich gut mit Grau-, Beige-, Natur- und Taupetönen kombinieren. Die Hosenschnitzung wird wieder etwas weiter, auch die Kleider fallen locker. Strick liegt ebenso im Trend wie Blazer, Hosenschnitzung und farbige Wollmäntel.

Auch wenn lange Herbstabende prädestiniert sind, es sich mit einem Buch zuhause gemütlich zu machen, mal wieder das Handarbeitszeug hervorzuholen oder einen Abend mit Freunden auszumachen, so ist der Herbst alles andere als eine reine Indoor-Saison. Die letzten warmen Sonnenstrahlen laden ein zu Spaziergängen, Radtouren, Wanderungen, Ausflügen, Kurzreisen. Wellness-Wohlfühlmomente tun Körper und Seele gleichermaßen gut.

Die Jahreszeit bietet mit dem Erntedankfest, Weinwanderungen und Kerweveranstaltungen viele Gelegenheiten, sich in geselliger Runde zu treffen. Kino, Konzerte, Vorträge oder ein Museumsbesuch verkürzen lange Herbstabende. *pbw*



Mit dem Rad oder zu Fuß kann man sich auch im Herbst Bewegung draußen verschaffen. Foto: pixabay/Noname13



Der Herbst lockt mit seinen schönen Farben hinaus in die Natur. Foto: pixabay/IdaT



Wellness tut im Herbst besonders gut und wärmt Körper, Geist und Seele. Foto: pixabay/guvu99



Wird's draußen ungemütlich, kann man es sich drinnen gemütlich machen. Foto: pixabay/RoonNL



Kerwe-Sammeldosen stehen



Familien-Kerwe auf dem katholischen Kirchplatz.

Foto: Warlich

SECKENHEIM. Wie im letzten Jahr auch, freut sich die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum e. V. über Spenden zur Unterstützung der Kerwe am dritten Oktoberwochenende. Jeder Cent ist willkommen, daher werden, wie im vergangenen Jahr auch, in zahlreichen Geschäften Sammeldosen mit dem Logo der „Kerwefreunde“ stehen, und man freut sich, wenn die Kunden dort

einen kleinen Obolus hinterlassen. Das Geld wird direkt in die Organisation der Kerwe 2024 gesteckt, die am 19. und 20. Oktober stattfindet. Am Samstag steht das traditionelle „Brimborium“ mit kleinem Kerweumzug und Anbringen der Schlumbl am Rathaus auf dem Programm. Das Ganze beginnt um 14.30 Uhr bei Koob Hörgeräte in der Seckenheimer Hauptstraße 80. Der Sonntag

steht dann wieder ganz im Zeichen der „Familien-Kerwe“ mit Angeboten speziell für Kinder auf dem katholischen Kirchplatz. Auch auf dem Rathausplatz und in der Kloppeheimer Straße werden sich Vereine wie gewohnt ins Kerwegeschehen einbringen. Mehr lesen Sie in der Oktober-Ausgabe der Seckenheim-Rheinau-Nachrichten, die am 4. Oktober erscheint. *pbw*

So kunterbunt wird der Herbst

Leuchtende Farbtupfer im Garten

ALLGEMEIN. Der Herbst ist vor allem grau und ungemütlich? Nicht, wenn Pflanzenliebhaber für Farbtupfer in der nasskalten Jahreszeit sorgen. Heidepflanzen bieten sich als pflegeleichte und robuste Begleiter durch die herbstlichen und winterlichen Monate an – und lassen sich auf vielfältige Weise im Kübel oder im Beet kreativ dekorieren. Das Angebot an Heideorten ist farbkraftig, groß und wird unterschiedlichsten Geschmäckern gerecht. Flauschige Blütenknospen, weiches Laub sowie eine außergewöhnliche silberne Farbe kennzeichnen zum Beispiel die beliebte Santheide Fluffy der Marke Gardengirls. Eine weitere Besonderheit ist, dass diese winterharte Heide bis zum kommenden Frühjahr

Farbe für einen Farbtupfer im Herbst sorgen, wahlweise in den Farben Dunkelrosa, Weiß, Rosa und Rot. Die Pflanzen gedeihen sowohl im Kübel als auch in der Pflanzschale. Tipp: In Kränzen für die Haustür oder den Esstisch kommen die Farben besonders zur Geltung. Auch diese Heide ist robust und ausgesprochen anspruchslos. Im Gartenfachhandel vor Ort kann man sich die Knospenblüher von Gardengirls genauer ansehen. Die leuchtenden Farben der neuen Sorten weisen eine hohe Strahlkraft auf und wirken durch einen engen Knospenbesatz noch intensiver. Außerdem begeistern sie mit einer besonders langen Haltbarkeit, denn je nach Art halten sie drei bis vier Monate lang bis in den Winter hinein.



Neue Heide-Sorten fallen mit einer besonders intensiven Strahlkraft auf. Foto: DJD/Gardengirls

haltbar ist. Selbst geschnittene, silbrige Triebe halten über den ganzen Winter hinweg. Aus diesem Grund lässt sich diese Pflanze sehr gut auch zum Dekorieren, für Floristik und Trockenfloristik verwenden. In Kombination mit anderen Deko-Elementen wie Kürbissen, Chrysanthenen, Asten, Herbstlaub und Beeren sowie Naturmaterialien und Kerzen schafft Fluffy ein unverwechselbares Ambiente. Interessant ist auch die Sorte Lönneby mit ihren extra großen Knospen, die mit ihrer leuchtenden

Dazu zählt auch Sunset Fire. Diese Zusammenpflanzung aus drei laubschönen farbigen Callunen ermöglicht zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten. In Verbindung mit einer fast schwarzen Heide und der silbrigen Fluffy ergeben beispielsweise orange leuchtende Sorten ein mystisches Farbenspiel, das perfekt in den Herbst passt. Die winterharte Knospenheide leuchtet von Oktober bis März in den feurigsten Tönen und erinnert damit an einen spektakulären Sonnenuntergang. *DJD/red*

DEUTSCHER WANDERTAG IM SEPTEMBER

ALLGEMEIN. Heilbad Heiligenstadt und die Region Eichsfeld im Grenzgebiet zwischen Thüringen, Niedersachsen und Hessen werden im Herbst 2024 zum Eldorado für alle Wanderfreunde. Vom 19. bis zum 22. September findet hier der vom Deutschen Wanderverband ausgerichtete 122. Deutsche Wandertag statt, die Wanderwoche dauert insgesamt vom 14. bis zum 22. September. Unter dem Motto „Sagenhaft Grenzenlos“ wird das

Treffen bis zu 30.000 Wanderfans anlocken. Auf zertifizierten Wegen geht es über ein Netz mit fast 1.000 Kilometern Länge quer durchs historische Eichsfeld, ein einzigartiges Biotop unberührter Natur entlang des ehemaligen deutsch-deutschen Grenzstreifens. *red/pbw*

Alle Infos zu Wandertag und Wanderwoche unter www.dwt2024.de

Der Schützenverein MA-Rheinau 1925 e.V.

Schützenhaus, Stangenbrunnenweg 7, MA-Rheinau · www.sv-rheinau1925.de



... lädt ein zum

4. Oktoberfest 2024 Sa, 5.10.24, ab 18 Uhr

Es werden typische Oktoberfest-Schmankerl wie Haxn, Radi und Obazda angeboten Für Stimmung sorgt DJ Fritz



Sport für das ganze Jahr

TC Plankstadt: Tennis und Squash an 365 Tagen



Foto: Pixels

PLANKSTADT. Tennis ist eine Sportart, die man im jungen Alter beginnen und bis ins hohe Alter betreiben kann. Deshalb ist Tennis auch besonders attraktiv für „Späteinsteiger“ oder „Sportumsteiger“. Der TC Plankstadt bietet nicht nur Spaß und Geselligkeit, sondern auch sportliche Wettkämpfe an. Gerade für Familien mit Kindern

ergeben sich vielseitige Kontakte. Training bzw. Ballschule für Kinder von fünf bis sieben Jahren findet immer samstags statt. Im Winter bietet die eigene Vier-Feld-Tennishalle mit neuem, gelenkschonendem Hallenboden ideale Bedingungen. Bei der aktuellen Tennis-Sonderaktion gibt es 50 % Nachlass auf den Mitglieds-

beitrag 2024, zehn kostenlose Trainingseinheiten in der Sommersaison und besondere Förderung von Jugendlichen.

Auch Squash bietet der Verein an – ein „Lifetime“-Sport für Jedermann. Diese Sportart ist leicht erlernbar, Erfolgserlebnis und Konditionssteigerung liegen nahe beieinander. Squash ist dynamisch, schnell und besonders für Paare oder Freunde geeignet, um sich mit viel Freude so richtig auszu-powern. Selbstverständlich sind aber auch komplette Neueinsteiger, die den Sport kennenlernen wollen, unabhängig ihres Alters immer willkommen. Schläger und Bälle stehen leihweise zur Verfügung. *pm/red*

Infos unter www.tc-plankstadt.de



JEDEN SAMSTAG IN UNSERER TENNISHALLE!



NEUE ÜBUNGSZEIT!
10-11:30 UHR



BALLSCHULE FÜR ALLE KINDER VON 5-7 JAHREN!



Noche Mediterranea & Gasthaus Zum Halbmond

spanische authentische Küche mit Tapas, Paella, Pasta, Salaten und spanischen Weinen

5 Gästezimmer im ältesten Gasthaus von Speyer.

Gasthaus Zum Halbmond | Nikolausgasse 4 | 67346 Speyer www.halbmond-speyer.de



Tapas und unser Wine-Tasting

Von Gazpacho bis Paella werden bei uns Spezialitäten von der iberischen Halbinsel liebevoll zubereitet. In unserem gemütlichen Restaurant servieren wir leckere Fisch- und Fleischgerichte mit reichlich Gemüse und Gewürzen aus Süd- und Nordspanien, sowie Tapas und Wine-Tastings.

Der kleine Spanier | Obere Neckarstrasse 1 | 69117 Heidelberg der-kleine-spanier.de



Park-Hotel Leimen

29 Moderne Zimmer und Suiten. Bed & Breakfast. Parkplatz vor dem Haus.

Direkt neben dem Bäderpark Leimen

Park-Hotel Leimen | Peter-Disegna-Weg 5a | 69181 Leimen www.parkhotel-leimen.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim

Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02

Fenster - Türen - Rollläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbauanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de



Zertifiziert nach DIN EN 1090
für tragende Bauteile

THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU

- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertüren - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen

Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 14 11 • Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär

Mitarbeiter *im w/d* gesucht

Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
www.heflott.de



Thomas Bausch EST. 1962
AUSBAU MEISTERBETRIEB FASSADE

- Innenputz
- Keller-trockenlegung
- Reparaturen
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Malerarbeiten
- Aussenputz
- Vollwärmeschutz
- Sandstein-/Betonanstrich
- Gerüstbau
- Fassadenreinigung
- Fassadenanstriche

Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

„Mit meinen
Freunden durch
das Jahr“

Jahreskalender von
Kindern mit Behinderung

Jetzt kostenlos reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org

Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.
BSK



B+O
AMBULANTER PFLEGEDIENST



AMBULANTER PFLEGEDIENST
IN BRÜHL + OFTERSHEIM

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Drei Sommerwochen voller Erlebnisse

TSG-Feriencamps boten Abwechslung für mehr als 250 Kinder

SECKENHEIM. Seit vielen Jahren schon finden in den Sommerferien drei bis vier TSG Feriencamps in Seckenheim statt. In diesem Jahr hatten sich mehr als 250 Kinder unterschiedlicher Altersgruppen ihren Platz gesichert. Täglich standen von 8 bis 16.30 Uhr Sport und Spiel auf dem Programm, ergänzt um ein ausgewogenes Essensangebot in Form von Frühstück, Mittagessen und Snacks. „Die Resonanz war dieses Jahr wieder groß, sobald wir die Anmelde-möglichkeiten für unsere TSG Feriencamps online freischalteten“, resümierte Carola Schmid. Die langjährige Leiterin der TSG-Kindersportschule weiß, dass die Camps helfen, Familien gut durch die langen Sommerferien zu kommen. Gerade, wenn beide Eltern arbeiten, die Urlaubstage knapp sind oder alleinerziehende Elternteile lange Ferienwochen koordinieren müssen. Eines der langfristigen Ziele der Kindersportschule der TSG Seckenheim ist, Kinder zu einem lebenslangen Sporttreiben zu motivieren und ihnen eine breite Grundlagen-



Ein Kajakschnupperkurs stand auf dem eigens für Jugendliche konzipierten Ferien-camp-Programm. Foto: TSG

ausbildung zu ermöglichen. Das Programm richtet sich dabei am Entwicklungsstand der Kinder aus, wodurch sie Erfolgsergebnisse haben und den Spaß an der Bewegung finden. Die diesjährigen Ferien-camps boten daher neben Sport und Spiel für die Älteren auch Mini-Olympiaden für die Kleinsten im

Kindergartenalter. Fahrradtouren und Freibadbesuche sowie Ausflüge in den Käfertal Wald, in den Luisenpark und auf Spielplätze waren die Höhepunkte der Altersgruppe „Grundschul-kinder“. Für einen besonderen Wow-Effekt sorgten die Besuche der Basketball- und Feldhockey-Trainer koope-

rierender Sportvereine. Die Kinder konnten sich also in vielen Sportarten ausprobieren und neue Freundschaften schließen. Besonders stolz ist die TSG Seckenheim auf über 20 Anmeldungen im Bereich des eigens konzipierten Jugend-Camps. Für Zwölf- bis 16-Jährige. Dort stand unter anderem

ein Kajak-Schnupperkurs mit auf dem Programm. Die TSG Seckenheim konnte Heiko Striehl, Ressortleiter für Inklusion im Sport beim Sportkreis Heidelberg, zudem dafür gewinnen, den Jugendlichen die Sportart Rollstuhl-Rugby vorzustellen, und deren Begeisterung war erkennbar groß. Zusätzlich besuchten sie den Kletterwald in Viernheim und übernachteten mit dem Zelt auf dem Sportplatz. „Unser Anspruch ist es eine sportliche, spannende und hochwertige Ferienbetreuung am Ort zu bieten. Denn nicht nur Fernreisen in den Ferien können faszinierend sein, sondern auch am Ort kann man Neues entdecken“, lautet das Fazit von TSG-Geschäftsführer Florian Mannheim. Neben den teilnehmenden Kindern leben solche Ferien-camps auch von qualifizierten und engagierten Trainerteams und vielen

helfenden Händen, die sich Sache immer wieder auf Neue tatkräftig einsetzen. Bereits jetzt steht fest, dass es auch im nächsten Jahr verschiedene TSG-Ferien-camps geben wird. *red/pbw*

„Goethe bietet keine Lösungen, aber Orientierung“

Mannheim feierte den 275. Geburtstag des Universalgelehrten

MANNHEIM. Goethe ist jung, nicht alt. Das, was er als Dichtung, aber auch an Gedanken in zahlreichen Reisetagebüchern und Briefen festhielt, ist auch heute noch aktuell – so oder so ähnlich war es anlässlich seines 275. Geburtstages zu hören, der auch in Mannheim gebührend gefeiert wurde. Darüber hinaus scheint Goethe auch bei hochsommerlichen Temperaturen etwas Erfrischendes zu haben, denn seine Fans hörten den Rezitationen unter freiem Himmel am Scherbenbrunnen sowie im Schillerplatz ebenso aufmerksam zu wie abends beim Vortrag im Marchivum.

Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Verbürgt sieben-, vermutlich sogar achtmal war er in der Quadratestadt zu Gast und widmete ihr in seinem bedeutenden Epos „Hermann und Dorothea“ eine Sequenz. Diese ist auf einer Bronzetafel am 1988 errichteten Scherbenbrunnen in D 5 gegenüber dem Mannheimer Rathaus angebracht. Dort startete auch die Geburtstagsfeier, und Dr. Jens Bortloff, Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein-Neckar e. V., freute sich, dazu eine ansehnliche Zahl Gratulanten begrüßen zu können. „Goethe war hoher Verwaltungsbeamter, Natur-



Dr. Jens Bortloff (links) und Helen Heberer (Zweite von rechts) begrüßten zur Geburtstagsfeier am Scherbenbrunnen als offizielle Vertreter der Stadt Kulturbürgermeister Thorsten Riehle. Foto: Warlich

wissenschaftler, Kulturmanager und genau genommen nur „in Nebentätigkeit“ Dichter“, erklärte er. In seine Dichtkunst seien jedoch Gedanken und Werte eingeflossen, mit denen Goethe Bezug zur damaligen Situation nahm und diese auch verarbeitete – eine Zeit vieler Umbrüche und Neuordnungen, die er persönlich miterlebte. Eben diese Gedanken und Werte seien auch in aktuellen Krisenzeiten hilfreich und böten Orientierung.

Kulturbürgermeister Thorsten Riehle bezeichnete Goethe als „Universaldenker“. Hanspeter Rings, der den Vortrag im Marchivum hielt, meinte, Goethe könnte durchaus den Ausstellungsmachern dort als „Medienberater“ zur Seite gestanden haben, seien doch in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Über Kunst und Altertum“ die Worte zu lesen: „Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“ Übersetzt

fürs Marchivum heute hieße das: „Was hat das mit mir zu tun?“ So nämlich lautet der Titel der Ausstellung über die historische Entwicklung in Mannheim in der NS-Zeit, die zugleich Bezug nimmt zu Gegenwart und Zukunft.

Den Ort für die Auftaktveranstaltung am Nachmittag hatte die Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein-Neckar zusammen mit ihren Kooperationspartnern – der Literaturinitiative „LeseZeichen“ dem Literarischen Zentrum

Rhein-Neckar e. V. „Die Räuber 777“, Stadtbild Mannheim e. V. und dem Förderkreis der Stadtbibliothek Mannheim – mit Bedacht gewählt. Denn der Scherbenbrunnen wurde im Zuge des Erweiterungsbaus der Reiss-Engelhorn-Museen aus Bruchstücken der im Zweiten Weltkrieg an dieser Stelle zerstörten Gebäude errichtet. „Damit erinnert er uns an Vergänglichkeit und Zerstörung durch Krieg“, erklärte Bortloff. Zugleich war damals mit Unterstützung der damaligen Volksbank Mannheim eine Bronzetafel angebracht worden, mit der bereits erwähnten Stelle aus „Hermann und Dorothea“, in der Goethe die Quadraturstruktur der Stadt würdigt, die „gleich und heiter“ gebaut sei. Worte, die aktuell kaum zu lesen sind, daher will die Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein-Neckar demnächst die Reinigung dieser Plakette sowie der Erklärtafel zum Brunnen in Angriff nehmen. Auf die Rezitation dort folgte am Schillerplatz ein Auszug aus den „Xenien“. Aus dem Gemeinschaftswerk von Goethe und Schiller lasen die LeseZeichen-Vertreter Helen Heberer und Raimund Gründler. Zum Abschluss gab es einen fiktiven Dialog „Wir fragen, Goethe antwortet“, der ebenfalls den Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart spannte. *pbw*

Bund fördert Radschnellweg

MANNHEIM/HEIDELBERG. Das Regierungspräsidium Karlsruhe setzt im Rahmen des in 2019 begonnenen Projektes „L 597, Neubau zwischen Mannheim-Friedrichsfeld und Ladenburg mit Neckarbrücke“ auf einer Länge von rund 2,5 Kilometern auch einen Teilschnitt des Radschnellweges Heidelberg-Mannheim (RS 2) um, der parallel zu der zukünftigen L 597 verlaufen wird. Für das Teilstück

Edingen bis Ladenburg liegt die Förderzusage des Bundes nun vor. Mit der Förderzusage aus Bonn sind wir nun weiter auf der Zielgeraden“, sagte Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder. Herzstück des Gemeinschaftsprojektes L 597 / RS 2 ist die neue Neckarbrücke, deren Baubeginn für das Frühjahr 2025 vorgesehen ist. Durch die Überquerung des Neckars ist der Teilschnitt des RS 2 einer der technisch

aufwändigsten Abschnitte des gesamten Radschnellweges, was sich auch in den Kosten von rund 8,94 Millionen Euro widerspiegelt. Laut Förderzusage des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) trägt der Bund 75 Prozent der förderfähigen Kosten, was 6,705 Millionen Euro entspricht. Die restlichen 2,235 Millionen Euro übernimmt das Land Baden-Württemberg. *red/pbw*

→ KOMPAKT

→ Datenspezierring zur Mobilität

MANNHEIM. Warum zählt die Stadt Mannheim Radfahrernde und was ist eine Kordonanzählung? Wie kann ein Parkleitsystem Verkehr vermeiden? Wie hilft eine Plattform des VRN dabei, Sharingmobilität zu steuern und woher weiß die RNW, wohin ihre Fahrgäste wollen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es am 19. September von 16 bis 18 Uhr bei einem „Datenspezierring“ durch Mannheim. Startpunkt ist am Willy-

Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof. Da für die Verkehrswende Daten eine immer wichtigere Rolle spielen, laden Stadt, Mobilitätsunternehmen und die Metropolregion gemeinsam mit der Mobilitätsdatenplattform des Landes Baden-Württemberg zu diesem Event ein, der vom Hauptbahnhof bis zum Paradeplatz führt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Online-Anmeldung wird bis zum 17. September gebeten. *red*

Vom Neckarplatt bis zur Völklinger Straße kann bereits geradelt werden

Radschnellweg RS 15 wird ab dem Bahnhof Käfertal weiter bis zur Bensheimer Straße ausgebaut

MANNHEIM. Der Stadtraumservice Mannheim hat offiziell mit dem Bau des nächsten Teilschnitts des Radschnellwegs Mannheim-Viernheim-Weinheim-Darmstadt (RS 15) begonnen. Der insgesamt knapp 16 Kilometer lange Radschnellweg zwischen Bergstraße und dem Oberzentrum Mannheim wird auf Mannheimer Gemarkung weiter ausgebaut. „Radschnellverbindungen machen auch Ziele erreichbar, die etwas weiter entfernt liegen – und zwar

sicher, komfortabel und schnell. Das ist ein wichtiger Beitrag zur regionalen Verkehrswende und dem Klimaschutz“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht beim Termin vor Ort. Die fertiggestellte Radschnellweg vom Neckarplatt bis zur Völklinger Straße würden von den Radfahrenden bisher sehr gut angenommen.

Der RS 15 wird unter Federführung der Stadt Mannheim koordiniert. Zur schnellen Umsetzung

dieses finanziell und planerisch umfangreichen Projekts wurden die Streckenabschnitte auf verschiedene Projektträger aufgeteilt. Den Streckenabschnitt vom Sportpark bis zur Unterführung Feudenheimer Straße hat der Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim gebaut. Den Abschnitt durch die Feudenheimer Au sowie auf dem Gelände der Bundesgartenschau hat die BUGA-Gesellschaft errichtet. Im Bereich des neuen Wohngebiets Spinelli

in Käfertal-Süd hat die MWSP gebaut. Diese Teile sind bereits abgeschlossen. In der Feudenheimer Au bieten sich Radfahrern und Fußgängern ein vier Meter breiter beleuchteter Radweg sowie ein 2,50 Meter breiter, separater Fußweg mit Sitzgelegenheiten. Im Sportpark Feudenheim wurde eine Fahrradstraße mit umfangreicher Begrünung und einem nachhaltigen Umgang mit Regenwasser gebaut.

Nun geht es ab dem Bahnhof Käfertal weiter bis zur

Bensheimer Straße. Beim Ausbau werden zusätzlich Grünflächen vergrößert und Baumreihen mit neuen Pflanzungen vervollständigt. Die Kosten für die Neuordnung der Verkehre in diesem rund 700 Meter langen Abschnitt betragen circa 1,3 Millionen Euro und werden vom Land Baden-Württemberg mit rund 850.000 Euro gefördert.

Entlang der Birkenauer Straße, zwischen Bahnhof Käfertal und Bensheimer Straße, wird über eine Länge von 700 Metern der vor-

handene Radweg in zwei Bauabschnitten ausgebaut. Im ersten Bauabschnitt wird die bestehende Straße in eine Fahrradstraße umgewandelt und der Knotenpunkt Ladenburger Straße vollständig neu geordnet und ausgebaut. Nach den Sommerferien folgt der nächste Abschnitt ab dem Bahnübergang Ladenburger Straße bis zur Bensheimer Straße. Die Bensheimer Straße ist dann somit nicht nur Teil der neuen Radschnellwegverbindung, sondern auch ein

wichtiger Lückenschluss aus dem 21-Punkte-Programm für Radverkehr. Der RS 15 schließt nördlich des Neckars an den Radschnellweg Mannheim-Heidelberg (RS 2) an, der als Pilotprojekt des Landes Baden-Württemberg in Ost-West-Richtung verläuft und künftig die Mannheimer Innenstadt anbinden wird. Für die Trasse Mannheim-Viernheim und Viernheim-Weinheim wurde ein Potenzial von 2.900 Radfahrten pro Tag ermittelt.

red/pbw



In der Badenweiler Straße 33 haben sich verschiedene Fachärzte ebenso angesiedelt wie Dienstleister. Foto: Warlich

SECKENHEIM. Kurze Wege zu den Produkten des täglichen Lebens sowie die Sicherstellung wichtiger Dienstleistungen, das wünschen sich die Menschen. Eine solche Adresse befindet sich in der Badenweiler Straße 33 sowie direkt gegenüber in der Badenweiler Straße 42. Rund um den Wasserturm können die Menschen – viele von Ihnen auch fußläufig – Einkäufe erledigen, aber auch Fachgeschäfte und Praxen aufsuchen. Parkmöglichkeiten sind gegeben. Sowohl der Lebens-

mittelmarkt in der Nummer 42 als auch das Ärzte- und Geschäftshaus entstanden im Zuge des Neubaugebietes Seckenheim-Südwest, sind jedoch für den gesamten Stadtbezirk, der einschließlich Suebenheim und Höchststadt Stand 31. Dezember 16.087 Einwohner zählt, eine wichtige Anlaufstelle. Zwar hat die Apotheke in der Badenweiler Straße 33 vor einigen Jahren geschlossen, doch mit dem Kindergeschäft „Elfenstall“ ist schnell ein Nachmieter eingezogen, der ganz

aktuell die Leistungen einer Postfiliale übernommen hat. Ob es um gutes Hören, medizinische Behandlungen für Mensch und Tier, Massage, Schönes und Nützliches für Baby und Kind oder einen neuen Haarschnitt geht: Hier findet man alles unter einem Dach. Gleiches gilt für den Lebensmittelmarkt gegenüber, der von A wie Apfel über D wie Duschgel, M wie Milch, S wie Salami bis zu Z wie Zucker alles anbietet, was man zum täglichen Leben benötigt. pbw



Seit 27 Jahren

Praxis für Physiotherapie
CARLA SCHMIDT
Staatl. gepr. Masseurin u. med. Bademeisterin

Badenweiler Straße 33
68239 Mannheim
Telefon 06 21 / 481 44 73

Postfiliale ab sofort im „Elfenstall“

SECKENHEIM. Mitte April schloss die Postfiliale in der Seckenheimer Hauptstraße 114. Für die Kunden „Knall auf Fall“, und ab sofort heiß es, die Päckchen in Ivesheim abzuholen. Die Pressestelle der DHL Group teilte den Seckenheim-Rheinau-Nachrichten bereits damals auf deren Anfrage mit, dass man an einer Lösung arbeite und auch mit

möglichen Betreibern im Gespräch sei. „Erfreulicherweise können wir mitteilen, dass wir am Dienstag, 27. August, eine neue Partnerfiliale im Geschäft „Elfenstall GmbH“ in der Badenweiler Straße 33 eröffnen“, erklärte Dieter Nawrath dann am 21. August. Eine positive Nachricht, wenn auch keine wirkliche Überraschung. Denn bereits im Mai wurde über die

sozialen Medien bekannt, dass DHL und Elfenstall GmbH in Verbindung miteinander stehen. Gespräche, die zu einem guten Abschluss führten. Man hat es umgeräumt und kann nun im hinteren Bereich die Annahme und Abholung von DHL-Päckchen und Paketen anbieten. Auch Briefe können aufgegeben sowie Briefmarken gekauft werden. Was die

Parkmöglichkeiten angeht, hat sich die Lage für die Kunden, aber sicherlich auch für die anliefernden und abholenden DHL-Fahrer verbessert. Die Postfiliale im „Elfenstall“ hat Montag, Mittwoch und Samstag von 9.30 bis 13 Uhr sowie Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.30 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. pbw

AKTION!

6 Hörgerätebatterien

~~€ 5,00~~
JETZT € 2,50

Sie finden uns:
3 x in Mannheim
1 x in Frankenthal
1 x in Oppau

Marcus Lindenblatt
Hörgeräteakustikermeister, Pädagoge, CI-Akustiker, Leitung Laborbereich, Bachelor Profession, Audiologe, zertifizierter ICP-Beauftragter



HÖRGERÄTE SECKENHEIM

Hörgeräte Seckenheim GmbH
Badenweiler Str. 33
68239 Mannheim
Telefon: 0621 - 46 29 68 22
Telefax: 0621 - 46 29 68 24
Mobil: 0179 - 60 38 372
info@hoergeraete-seckenheim.de
www.hoergeraete-seckenheim.de

www.hoergeraete-mannheim.de

Hörgeräte Seckenheim mit eigenem Labor

SECKENHEIM. Seit 2010 ist Hörgeräte Seckenheim im Stadtteil fest etabliert. Der Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik ist 2022 von der Klopphenheimer Straße an die neue Adresse in der Baden-

weiler Straße 33 umgezogen. Damit war es möglich, den Service um ein zertifiziertes Labor zu erweitern, womit das von Hörgeräteakustikermeister Marcus Lindenblatt geführte Fachgeschäft das Al-

leinstellungsmerkmal in Seckenheim genießt. Im Labor werden für die Hörgeräteträger und -trägerinnen maßgefertigte Otoplastiken ebenso angefertigt wie individueller Gehörschutz für Wasser- und

Lärmbereiche. Zu Ostern, der Seckenheimer Kerwe und an Weihnachten gibt es Batterie-Aktionen zum günstigen Preis. Im Notfall bietet Hörgeräte Seckenheim auch Hausbesuche an. pr/pbw

Edeka Pirron setzt auf Frische und Vielfalt



In der Badenweiler Straße 42 sind Lebensmittel, aber auch Drogerieartikel und Haushaltswaren erhältlich. Foto: Warlich

SECKENHEIM. Edeka Pirron in der Badenweiler Straße 42 bietet auf 780 Quadratmetern Verkaufsfläche die ganze Bandbreite eines Vollsortimenters: Markenartikel, Edeka-Eigenmarken, Artikel auf Discountpreisniveau, eine große Auswahl an Bio-Produkten, gluten-, laktosefrei und veganen Produkten sowie Erzeugnisse aus der Region. Der Fokus liegt auf einem stark frischeorientierten Sortiment. Die sorgfältig zusammengestellten Sortimente bieten eine große Auswahl an frischem Obst und Gemüse, hochwertigen

Fleisch- und Wurstprodukten im Selbstbedienungsbereich, frischen SB-Backwaren sowie vielen praktische Snacks und Convenience-Produkten für die schnelle Küche. Darüber hinaus gibt es hochwertige Haushaltswaren der Eigenmarke „Edeka zuhause“, Schreibwaren, Zeitschriften und ein großes Getränkeangebot. Bei einer Auswahl von rund 8.000 Artikeln finden die Kunden damit alles für den schnellen und unkomplizierten Einkauf zwischen durch. Edeka Pirron hat Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr geöffnet. pried



Pirron

PLANKSTADT & MANNHEIM

Badenweiler Str. 42 • 68239 Mannheim • Tel: 0621 48170454
Öffnungszeiten: Montag-Samstag: 8-20 Uhr

Wir  Lebensmittel. 

Hörgeräte: EDEKA Pirron, Inhofstraße 27 68123 Plankstadt



„Mehr als nur
Pflege daheim“

RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST GmbH

☎ 85 83 77 - MA-Neckarau - Steubenstraße 102-104

Wir sind von Montag - Freitag von 8-16 Uhr persönlich für Sie da und nach telefonischer Vereinbarung.

Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:

- Pflege bei Ihnen zu Hause
- medizinische Behandlungspflege durch häusliche Verordnung über den Hausarzt
- Pflege in allen Bereichen, z.B. Toilettengang, duschen, Körperhygiene am Bett, Nahrungsversorgung, einkaufen, kochen usw.
- Intensivpflege

Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt und durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen jährlich im Bereich Qualität geprüft.

www.radisch-neubert.de - E-Mail: radisch-neubert@web.de

MANNHEIMER MESS

GRÖßTES VOLKSFEST DER REGION



28.09.–13.10.2024
NEUER MESSPLATZ



MANNHEIMER
Schaustellerverband e.V.

VTM MANNHEIM
Veranstaltungen, Tourismus
und Marketing
vtm-ma.de



**„MANNEMER“
BIOKOMPOST –
QUALITÄT
MIT GÜTEZEICHEN
AUS MANNHEIM**

Im 40l-Sack, größere Mengen auch lose, ab 3 Tonnen auch Anlieferung im Stadtgebiet

Kompostplatz
Ölhafenstraße 1–3
Friesenheimer Insel

Mo bis Do 7:30–16 Uhr
Fr 7:30–15 Uhr

und bei den städtischen Recyclinghöfen

info@abg-mannheim.de
www.abg-mannheim.de

ABG MANNHEIM
Abfallbeseitigungsgesellschaft

Kinder beim Deutschlernen unterstützen

Pfingstbergschule nimmt am Programm „Sprache und Medien“ teil

MANNHEIM. Gemeinsam haben sie in den letzten Monaten am Buch „Insel der wahren Freundschaft“ geschrieben und in ihren Schulen an unterschiedlichen Medienprojekten teilgenommen. Auch Ausflüge, um ihre neue Stadt besser kennenzulernen, standen auf dem Programm. Dieser besondere „Lehrplan“ richtet sich in der Metropolregion Rhein-Neckar an deutschlernende Kinder und Jugendliche in Vorbereitungsklassen und wurde vom „Zukunftsbaukasten“, kurz ZuBaKa, konzipiert. Die gemeinnützige GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main bietet verschiedene Bildungsprojekte an. Der Baustein „Sprache und Medien“ wird seit 2021 in Schulen der Metropolregion Rhein-Neckar durchgeführt. Das Abschlussfest kurz vor den Sommerferien in der Jungbuschhalle plus X richtete sich an die rund einhundert Schüler und Schülerinnen der in Mannheim am Projekt teilnehmenden Schulen, darunter auch Jungen und Mädchen der Pfingstbergschule, die im Schuljahr 2023/2024 beim Deutschlernen unterstützt wurden, um sie auf die Teilnahme am regulären Unterricht vorzubereiten.

Dass es dabei um weit mehr geht, als eine neue, fremde Sprache zu erlernen, wurde im Gespräch mit den Projektverantwortlichen Yulia Blümel und Jasmin Assi ebenso deutlich wie mit Caroline John, die zu den von ZuBaKa eigens trainierten Scouts gehört, die die Lehrkräfte in den Schulen unterstützen. „Es ist ein besonderen Unterricht, die Kinder freuen sich darauf“, sagte John, die seit Februar 2023 bei ZuBaKa



Geschäft: Mehrere Monate erwarben diese Kinder und Jugendlichen sowohl Sprach- als auch Medienkompetenz, um am Regelschulbetrieb teilzunehmen.

Foto: Warlich

ist. Die Kinder sollen über die Sprache hinaus auch Medienkompetenz erwerben. Sie sollen sich trauen, den Umgang mit dem Tablet zu üben, und sich an Videoclips und Audiobüchern versuchen. Sie sollen mit anderen Kindern ins Gespräch kommen, etwas über sich und ihre eigene Geschichte erzählen, Freunde finden und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Auch beim „Festival der Sprachen“ wurde das Konzept konsequent weitergeführt und an verschiedenen Stationen auf kreative Art und Weise Deutsch geübt, indem unterschiedliche Sprachanlässe geschaffen wurden. Mittels KI-Generator beispielsweise wurde das „perfekte Klassenzimmer“ kreiert, um bunt mit Regenbogen und Blumen oder als Fußballfeld auf dem Lap-

top zu erscheinen. Am Sprachbaum gaben die Kinder mit gemalten Flaggen und in ihrer Muttersprache zu erkennen, wo ihre Wurzeln liegen: in Russland, Georgien, Montenegro, Syrien, Polen, Griechenland, Bulgarien, Eritrea, in der Türkei und der Ukraine. Zum Abschluss stellten sich alle auf die mit Kreide auf dem Vorplatz der Halle gemalten Buchstaben ZuBaKa, um für das mittels Drohne aufgenommene Gruppenfoto fröhlich in die Luft zu winken.

Auch im nächsten Schuljahr geht das Projekt dank der Förderung von BASF, der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und der Heinz und Liselotte Nehring Stiftung weiter. Wie viele Klassen daran genau teilnehmen werden, steht noch nicht abschließend

fest. „Im Schuljahr 2023/24 waren es zwölf Klassen an sechs Schulen in Mannheim und Ludwigshafen“, sagte Luisa Rösch, die bei ZuBaKa für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Seit Beginn des Projektes durchliefen jedenfalls 38 Schulklassen das Modul „Sprache & Medien“, auch Schulen aus Lorsch und Bensheim waren schon mit dabei. „Damit haben wir ein gutes Programm hierhergeholt und in die ChancenBox 2040 aufgenommen“, erklärte Melanie Seidenglanz. Dabei handelt es sich um ein langfristiges Fördernetzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH für mehr Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Es beinhaltet verschiedene Bausteine unterschiedlicher Partner, die zielgruppen- und bedarfsgerecht eingesetzt werden. *pbw*

Große Begeisterung für eine starke Sportart

Tauzieh-Weltmeisterschaft im Seppel-Herberger Stadion

MANNHEIM. „Mit Tauziehen ist kein Geld zu verdienen. Die Athletinnen und Athleten betreiben ihren Sport aus purem Idealismus und Spaß an der Freude“, sagte der Stadionsprecher während einer kleinen Wettkampfpause im Seppel-Herberger-Stadion am Alsenweg.

Dort, wo sonst der Ball rollt, war der Rasen Schaulplatz der Weltmeisterschaft im Tauziehen mit Teams aus allen fünf Kontinenten, die in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen bei den Frauen, Männern und Jugend zum Seil griffen. Mit Harz an den Händen und Spikes an den Schuhen, vor allem aber mit dem zähen Willen ausgestattet,

das gegnerische Team über kurz oder lang über die Linie zu ziehen, die den Sieg und damit einen Punkt bedeutete. Diese galt es in der Gruppenrunde zu sammeln, danach ging es im K.o.-System weiter. War die Schweiz auf dem Platz, spielten die Fans auf der Tribüne die Kuhlocken ab. Doch auch für die Deutschen gab es Anfeuerungsrufe und entsprechenden Jubel, wenn nach mitunter langen Minuten das Halbfinale oder gar Finale erreicht wurde. Am ersten Wettkampftag holten sich die Männer bis 560 Kilo Silber, das Mix-Team bis 580 Kilogramm landete auf dem Bronzerang.

Eine Goldmedaille konnten die deutsche Nationalmannschaft und die Fans allerdings erst am Sonntag feiern, als im Laufe der Vormittagssession die Männer in der Gewichtsklasse bis 680 Kilogramm Gold ge-

gen die Niederlande erfolgreich waren. Die Junioren erkämpften sich gegen die favorisierte Schweiz Bronze. Die Männer der Gewichtsklasse bis 640 Kilogramm erreichten das Halbfinale, mussten sich dort aber den Niederlanden geschlagen geben.

Der vierte Platz reichte jedoch, um sich für die World Games nächstes Jahr in China zu qualifizieren, was auch die deutsche Frauennationalmannschaft geschafft hat.

Der zweite Wettkampftag stellte die Teams vor neue Herausforderungen. Nach der Hitze zuvor mit einem staubtrockenen Boden, war es aufgrund starken

Regens kurz vor Beginn der Nachmittagssession matschig und damit rutschig geworden. Es galt auch, das Seil möglichst trocken zu halten.

So sehr beim Ziehen um jeden Zentimeter, ja Millimeter gefightet wurde, so fair wurde sich hinterher gegenseitig abgeklatscht. Auch im Vorfeld hatten Vorsitzender Ralf Bräuninger und Sportdirektor Corsin Wörner vom Deutschen Raskraftsport- und Tauziehverband als Organisator immer wieder deutlich gemacht, dass man mit der ersten Weltmeisterschaft auf deutschem Boden Werbung machen wolle für eine Sportart,

die für Teamgeist und Tradition gleichermaßen stehe. Die internationale Familie der Tauzieh-Sportler und -sportlerinnen will daher gerne auch wieder olympisch werden und damit an die Jahre 1920 bis 1924 anknüpfen.

In Mannheim präsentierten Athleten und Verband ihre Sportart jedenfalls auf sympathische Art und Weise. Nicht nur im Stadion am Alsenweg wurden die Nationalfahnen bei der Eröffnungsfeier geschwungen, sondern auch in der Innenstadt, wo die Teams zum Auftakt der WM-Tage auf den Kapuzinerplanken Einzug hielten. *pbw*



Die deutsche Nationalmannschaft (bis 640 Kilogramm) verpasst mit Platz vier zwar die Bronzemedaille, hat sich aber für die World Games 2025 in China qualifiziert.

Foto: Warlich

Kostenfreie Hörtesttage bei Hörakustik von Bandemer

„Ein Hörtest ist oft der erste Schritt zu einer verbesserten Lebensqualität“

MANHEIM/NEUOSTHEIM.

Gutes Hören ist ein entscheidender Bestandteil unseres Alltags. Trotzdem wird dieser wichtige Sinn oft vernachlässigt – bis Probleme auftreten. Alexander von Bandemer, Inhaber des Fachgeschäfts Hörakustik von Bandemer in Mannheim, setzt sich leidenschaftlich dafür ein, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, die Welt in all ihren akustischen Facetten zu erleben. Vom 18. bis 20. September 2024 lädt sein Fachgeschäft zu kostenfreien Hörtesttagen ein – eine Initiative, die nicht nur die Wichtigkeit von gutem Hören unterstreicht, sondern auch das Bewusstsein für Hörgesundheit schärfen soll.

Gutes Hören als Lebensqualität

Für Alexander von Bandemer steht fest: „Gutes Hören sollte kein Luxus sein, sondern eine Selbstverständlichkeit.“ Als Hörakustikmeister mit langjähriger Erfahrung kennt er die Herausforderungen, mit denen Menschen mit Hörverlust konfrontiert sind. Oft zögern Betroffene, den Schritt zum Hörtest zu wagen. „Viele meiner Kunden haben erst nach längerem Zögern einen Hörtest gemacht – häufig dann, wenn sie in Gesprächen nicht mehr alles ver-



Alexander von Bandemer liegt die Hörgesundheit seiner Kundschaft am Herzen.

stehen oder Geräusche im Alltag überhören“, erklärt von Bandemer.

Mit den kostenfreien Hörtesttagen möchte von Bandemer einen niedrigschwelligen Zugang zur Hörgesundheit schaffen: „Unsere Aktion richtet sich an alle – vom Berufstätigen bis zu Großeltern, die die Stimmen ihrer Enkel nicht mehr klar hören können.“

Mehr als nur ein Hörtest

Während der Hörtesttage stehen nicht nur die kostenlosen Hörtests im Mittelpunkt, sondern auch eine individuelle Beratung. „Ein Hörtest ist oft der erste Schritt zu einer verbesserten Lebensqualität“, sagt von Bandemer. „Aber was danach kommt, ist ebenso wichtig.“ Die Kunden erhal-

ten nach dem Hörtest eine detaillierte Auswertung und umfassende Informationen zu den neuesten Hörgeräten der neuesten Generation, sondern auch maßgeschneiderten Gehörschutz für verschiedene Anwendungsbereiche – ob im Beruf, beim Schlafen oder für Musiker.“

Moderne Technik und individuelle Lösungen

Die moderne Hörakustik bietet heute eine Vielzahl an Möglichkeiten, um einen Hörverlust zu kompensieren. „Moderne Hörgeräte sind nicht mehr nur kleine Verstärker, sondern hochentwickelte Minicomputer, die sich nahtlos in den Alltag integrieren lassen“, erklärt von Bandemer. Sie bieten

Funktionen wie Bluetooth-Anbindung für das Telefonieren und Streaming von Musik direkt ins Ohr.

Diese Vielfalt an Funktionen bedeutet, dass die Wahl des richtigen Hörgeräts individuell auf den Nutzer abgestimmt sein muss. „Jedes Ohr ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck“, weiß von Bandemer. „Deshalb ist es wichtig, dass die Anpassung der Hörgeräte genau auf den Träger abgestimmt wird – von der technischen Einstellung bis hin zur passgenauen Form des Geräts.“

Bei Hörakustik von Bandemer wird dieser Prozess durch eine ausführliche Anamnese unterstützt. „Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Kunden nicht nur besser hören, sondern auch ihr Leben wieder voll und ganz genießen können“, betont der Inhaber.

Terminvereinbarung oder spontaner Besuch

Die Teilnahme an den Hörtesttagen ist flexibel gestaltet, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu diesem wichtigen Angebot zu ermöglichen. Interessierte können entweder telefonisch einen Termin vereinbaren oder den abgebildeten QR-Code nutzen, um sich online anzumelden. „Natürlich sind auch spontane Besuche möglich. Wir

haben zusätzliche Kapazitäten eingeplant, um Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten“, versichert von Bandemer.



Langfristige Betreuung und Service

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit von Alexander von Bandemer ist die langfristige Betreuung seiner Kunden. „Ein Hörgerät braucht regelmäßige Anpassungen und Wartung, damit es optimal funktioniert“, erklärt er. „Deshalb bieten wir unseren Kunden einen umfassenden Service, der weit über den Kauf hinausgeht.“

Zu diesem Service gehören regelmäßige Überprüfungen der Geräte, Anpassungen an veränderte Hörbedingungen und ein schneller Reparaturservice bei Problemen. „Wir möchten, dass unsere Kunden mit ihren Hörgeräten rundum zufrieden sind“, betont von Bandemer. Auch Hausbe-

suche gehören zum Serviceangebot. „Für Kunden, die nicht mehr so mobil sind, kommen wir gerne nach Hause, um ihnen die gleiche hochwertige Betreuung zu bieten.“

Ein Fachgeschäft für maßgeschneiderte Lösungen

Die Hörtesttage sind für Alexander von Bandemer nicht nur eine Gelegenheit, sein Fachgeschäft bekannter zu machen, sondern auch, um die Menschen in Mannheim und Umgebung auf das wichtige Thema Hörgesundheit aufmerksam zu machen. „Hören ist ein zentraler Bestandteil unseres Lebens“, sagt er. „Es ist mir ein persönliches Anliegen, jedem, der das Bedürfnis hat, zu helfen, sein

Gehör zu verbessern und damit seine Lebensqualität zu steigern.“

Mit einem klaren Fokus auf individueller Beratung, modernster Technik und umfassender Service hat sich Hörakustik von Bandemer zum Ziel gesetzt, das führende Fachgeschäft für Hörakustik in Mannheim zu werden. „Unsere Kunden sollen wissen, dass sie bei uns in den besten Händen sind – egal, ob es um einen einfachen Hörtest, die Anpassung eines neuen Hörgeräts oder die langfristige Betreuung geht.“

Besuchen Sie das Fachgeschäft an den kostenfreien Hörtesttagen vom 18. bis 20. September 2024 und erleben Sie, was modernes Hören bedeutet. pm/red



In seinem Fachgeschäft bietet der Hörakustikmeister qualifizierte Beratung und moderne Technik. Fotos: von Bandemer

Hörakustik von Bandemer

Hörtesttage

Lassen Sie Ihr Gehör kostenlos überprüfen!

Besuchen Sie uns an unseren Hörtesttagen und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Gehör von Experten testen zu lassen.



Wann?

18. – 20. September

Wo?

Hörakustik von Bandemer, Dürerstraße 16, 68163 Mannheim

Terminvereinbarung

- **Telefonisch:** 0621 484 926 50
- **Online:** QR-Code scannen und direkt Termin buchen
- **Spontan:** Ohne Termin vorbeikommen (eventuell mit Wartezeit)

Unsere Leistungen

- Neueste Hörgeräte führender Hersteller
- Individuelle Beratung und Anpassung
- Umfangreicher Service und Hausbesuche



Der QR-Code dient zur Terminvereinbarung

Hörakustik von Bandemer

Dürerstraße 16, 68163 Mannheim | Telefon: 0621 484 926 50 | Website: www.hoerakustik-von-bandemer.de

Weil Mensch und Drahtesel auch mal Pause brauchen

Verein „Radknoten“ eröffnet neue Radservicestation an der Schleuse

FEUDENHEIM. „Hier gibt es jede Menge Wasser, aber keinen Schluck zu trinken“, dieser Gedanke schoss René Leicht bei einem seiner vielen Spaziergänge entlang der Feudenheimer Schleuse durch den Kopf. Ein Ort, den der Feudenheimer Verein „Radknoten“ seit 35 Jahren lang vorzugsweise mit dem Fahrrad absolvierte und somit weiß, dass auch ein Rad versorgt werden muss. Doch eine Infrastruktur gab es an diesem attraktiven Ausflugsort und Radknoten bisher nicht. Jetzt wurde mit Bänken, Tischen und einem Bauwagen ein vielversprechender

Anfang gemacht. Realisiert hat das Ganze der Verein „Radknoten“, der aus einer bürgerschaftlichen Initiative entstanden ist und die Radservicestation weiter ausstatten will. Idee und Konzept stammen von René Leicht, der dabei auch im Hinterkopf hatte, dass mit dem Ausbau der beiden überregionalen Radschnellwege aus Heidelberg und Weinheim kommend, an dieser Stelle weitere Fre-

quenz entstehen wird. Er gewann weitere Bürger aus den benachbarten Stadtteilen als Mitstreiter sowie bei der Stadt. Antonia Günter, Projektleiterin für die Radschnellverbindungen in Mannheim im Fachbereich Stadtraumservice, holte Ehrenamtliche, die Vertreter von Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA), MVV, der Unteren Naturschutzbehörde und weiteren städtischen Fachbereichen an einen Tisch. „Ideen wurden entwickelt, und mit dem Kontakt zur Justus-von-Liebig-Schule nahm das Ganze Anfang 2024 an Fahrt auf“, sagte Ulrike Thomas als Vertreterin des Vereins „Radknoten“ bei der Eröffnung. In einem Kooperationsprojekt mit der Justus-von-Liebig-Schule wurde ein alter Bauwagen zu einem Food-Truck umgebaut und an der Radservicestation aufgestellt. Elke Hülter, die an der Schule Holztechnik unterrichtet, war hierbei federführend. Der Ausbau erfolgte während der Schulzeit, die dafür ihre Werkstatt und ihr Werkzeug zur Verfügung stellte.



Großes Besucherinteresse bei der Eröffnung der Radservicestation, die der Verein „Radknoten“ weiter ausbauen will. Foto: Warlich

Kreativer und zugleich facherer Lösungen bedurfte es auch bei den Themen Wasser, Strom und Toiletten.

Die geplante Toilettenanlage am nur wenige Meter entfernten liegenden Wendehammer hat sich für den Moment zerschla-

gen, doch immerhin gibt es ein kleines Toilettenhäuschen. Das WSA stellt übergangsweise den Strom. Die Wasserthematik löste ein Handwerker des Vertrauens von Ulrike Thomas. Viele Vereinsmitglieder packten mit an, um die Homepage auf den Weg zu bringen, den Transport des Bauwagens zu organisieren,

sich handwerklich einzubringen, die notwendigen Formalitäten zu erledigen, die Finanzen im Blick zu behalten und ganz nebenbei im April dieses Jahres den Verein zu gründen.

„Ein Projekt ist nur so gut wie die Menschen, die es tragen“, brachte Thomas es auf den Punkt, die selbst im eigentlichen sowie im übertragenen Sinn an der einen oder anderen Schraube gedreht hat. „Wir brauchen jedoch weitere Unterstützung von Stadt und Politik“, wandte sie sich direkt an den bei der Eröffnung anwesenden Bürgermeister Dirk Grundert (Grüne) sowie die Stadträte Birgit Reineumund (FDP) und Gerhard Fontagnier (Grüne). Wenn die Stadt das Erreichen ihrer Klimaziele ernst nehme, dann müsse sie zur Förderung des Radverkehrs Dinge tun, die über punktuelle Events hinaus gehen.

Ein Beispiel dafür und zugleich für ehrenamtliches Engagement ist die Radservicestation, die nun nach Erreichen des ersten Etappenziels schrittweise ausgebaut werden soll. Der Anfang ist gemacht, denn der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club hat vor wenigen Tagen die von ihm finanzierte Rad-Servicesäule mit Luftpumpe, Montageständer und

Werkzeug angebracht. Auch eine Ladestation für E-Bikes ist geplant, die der Verein bevorzugt mittels Photovoltaik-Anlage speisen möchte. Entsprechend aufgestellt, würden die Solarpanels gleichzeitig Schatten für die Sitzgelegenheiten bieten. Wie diese größere Investition gestemmt werden kann, ist bisher jedoch noch offen. Von der Stadt wünscht man sich zudem das Aufstellen einer Trinkwasserspender im Rahmen des Netzausbaus, den sie diesbezüglich seit 2022 betreibt. Auch das Thema Toilettenanlage haben die Ehrenamtlichen noch nicht ad acta gelegt. Gespräche mit der Stadt seien bisher jedoch ohne Ergebnis verlaufen. Die neue Radservicestation soll zugleich die Aufenthaltsqualität an der fast einhundert Jahre alten Schleuse erhöhen und zum Begegnungsort werden für alle, die sich für das Fahrrad und den Radverkehr interessieren. Reparaturkurse und Radcodierungen sind dort ebenso geplant wie eigene Events und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern. pbw

Die Öffnungszeiten des Food-Trucks sind der Infotafel vor Ort zu entnehmen. Weitere Informationen unter <https://radknoten.de/>

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 26. September 2024, Pfarrheim St. Laurentius, Schifferstadt (Salierstraße 11)

JETZT IHR HAUS RICHTIG VERKAUFEN
Immobilienmakler Georg Kuthan, 18 Uhr

WENN DAS ZUHAUSE ZU GROSS WIRD: SO GELINGT IHNEN DER ABSCHIED
Verhaltensökonom Prof. Dr. Hartmut Walz, 19 Uhr

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen: **Telefon 0621 - 65 60 65**

WIR STELLEN VOR!

UNSCHLAGBARE SUPERHELD*INNEN

Unsere 24-Stunden-Assistent*innen - Sie sind wie Batman. Nicht immer sichtbar, aber jederzeit bereit als Begleiter in Erscheinung zu treten, wenn sie gebraucht werden.

Unsere Integrations- und Schulbegleiter*innen - Sie sind wie Spider-Man und haben die Fähigkeit unseren jungen Schützlingen dabei zu helfen, ihre eigene Superkraft zu entdecken.

REIN IN DIE PFLEGE.
FÜHLT SICH GOLDRICHTIG AN?

DANN MACH MIT UNS EINEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZE UNSER TEAM AUF SEINER MISSION, RAUM UND ZEIT FÜR UNSERE KLIENT*INNEN ZU ÜBERWINDEN.



Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH

Rheingoldstraße 6
68199 Mannheim
0621 / 8 41 40 40

info@pflegedienst-rheingold.de



Weit mehr als eine Dienstangelegenheit

Dr. Peter Kurz erhält Mannheimer Pfennig für sein Engagement um Stadtgeschichte und Marchivum

MANNHEIM. Dass das Stadtarchiv und heutige Marchivum mehr für ihn waren als „reine Dienstsache“, daran ließ Mannheims ehemaliger Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Verleihung des Mannheimer Pfennig keinen Zweifel. Das sieht auch der Freundeskreis Marchivum so, der Kurz für seine besonderen Verdienste um die Stadtgeschichte, den Verein und das Marchivum vergangene Woche mit der Auszeichnung würdigte.

„Es macht Freude, für etwas geehrt zu werden, das Leidenschaft war, und es ist schön, wenn das anerkannt wird“, erklärte Kurz im vollbesetzten Friedrich-Walter-Saal des Marchivums. Zu dem Haus hat Kurz eine besonders enge Beziehung, die weit über den Umzug des Stadtarchivs – Institut für Stadtgeschichte vom Collini-Center in den ehemaligen Ochsenfernbunker hinausgeht, sondern die sich vor allem auf die inhaltliche Neuausrichtung unter dem neuen Namen bezieht. Dass Prof. Dr. Ulrich Nieß, der im vergangenen Sommer als Institutsleiter in den Ruhestand ging, daran wesentlichen Anteil hat, betonte Kurz ausdrücklich. „Er hatte die Vorstellung, das Stadtarchiv weiterzuentwickeln und zu öffnen. Das war der Ausgangspunkt“. Davon habe er sich ebenso inspirieren lassen wie von den Plänen, die der Mannheimer Architekt Andreas Schmucker für den Umbau des ehemaligen Hochbunkers vorlegte. Kurz lobte die Teamleistung des Marchivums unter Ulrich Nieß und Nachfolger Dr. Harald Stocker. Er betonte, wie wichtig es sei, das eigene Selbstbild zu hinterfragen, denn der Überzeugung nach ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte wesentlich für deren Aufarbeitung. Der Ver-



Der Mannheimer Pfennig verweist auf die Münzprägung der Zollburg Eichelshaus aus dem Ende des 14. Jahrhunderts und wird seit 1997 verliehen; in diesem Jahr überreichte Helen Heberer ihn Dr. Peter Kurz. Foto: Warlich

zucht darauf bilde den Maßstab für die Zukunft und habe politische Konsequenzen. Die Erinnerungskultur, das Beschäftigen mit der Vergangenheit, das Nicht-Vergessen und der daraus historisch, politisch und gesellschaftlich resultierende Auftrag waren und sind Kurz also wichtig.

Helen Heberer, Vorsitzende des Marchivum-Freundeskreises und Laudatorin, nannte weitere dafür weitere Beispiele: „Insbesondere auf die Initiative von Peter Kurz hat die in Mannheim zuvor über Jahre geführte Diskussion um ein Mahnmahl für die jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft eine klare Zielrichtung bekommen“, sagte sie. Kurz habe Betroffene und Beteiligte – darunter das Stadtarchiv – an einen Tisch gebracht und den Prozess dahin geführt, dass 2003 an prominenter Stelle in den Planken der gläserne Gedenkkubus eingeweiht werden konnte. Heberer zählte mit den „Stadtunkten“, der in den Jahren 2007 bis 2009 erschienenen dreibändigen Stadtgeschichte sowie der Studie zur „Arisierung und

Wiedergutmachung in Mannheim“ weitere Projekte auf, die in die Amtszeit von Kurz fielen. Auch sie unterstrich, dass es sich dabei nicht um eine reine Dienst-, sondern immer auch um eine Herzensangelegenheit gehandelt habe, was Kurz zu einem würdigen Träger des Mannheimer Pfennigs mache. Aufgrund seiner Wertvorstellung sei die besondere Verbundenheit zum Stadtarchiv und späteren Marchivum jedoch kaum verwunderlich, widme man sich dort doch neben der Aufgabe als „Gedächtnis der Stadt“ zugleich der Erinnerungskultur und habe einen Ort des Forschens, Lernens und Erlebens geschaffen. „Peter Kurz hat dazu beigetragen, dass aus dem oftmals unbequemen Denkmal ein Ort der Begegnung und Offenheit, eine Kulturreinrichtung, ein Leuchtturm mit Strahlkraft und Impulswirkung geworden ist, der zugleich einen Beitrag zur Baukultur leistet“, erklärte Heberer. Kulturbürgermeister Thorsten Riehle formulierte es so: „Peter Kurz hat die Botschaft und das Potenzial erkannt, die in der Wahl des Gebäudes stecken“. pbw

Sicherer Betrieb für die nächsten Jahre

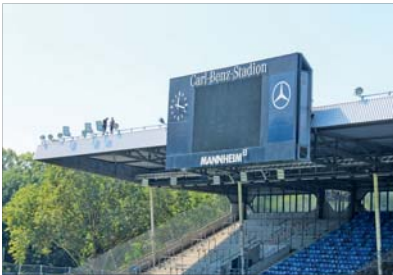
Carl-Benz-Stadion: Sofortmaßnahmen und Sanierungsarbeiten für die dritte Liga

MANNHEIM. Aktuell hat die Saison 2024/25 in der dritten Fußball-Liga begonnen. Damit der SV Waldhof Mannheim seine Heimspiele auch weiter im – mittlerweile 30 Jahre alten – Carl-Benz-Stadion bestreiten kann, hat die Stadt bauliche Sofortmaßnahmen geplant und ist aktuell an deren Umsetzung. Zusammen mit Christina Lepold, Architektin und neue Projektleiterin für die Entwicklung des Stadions, hatte Oberbürgermeister Christian Specht eingeladen, den Stand der Baumaßnahmen zu besichtigen.



Jennifer Schäfer, Geschäftsstellenleitung der SVW 07 Spielbetriebs GmbH, und OB Christian Specht beim Stadionrundgang. Foto: Kranczoch

Und die fangen bei den neuen, barrierefreien Plätzen für Rollstuhlfahrer am Spielfeldrand an (12 bis 17 je nach Größe und 20 Klappstühle für Begleitpersonen). Hier wurde Polycarbonat-Sichtschutz eingebaut. Provisorisch. Das Problem: die schlagzäh, lichtdurchlässigen und UV-beständigen Plasticscheiben spiegeln, und dahinter wird es zu warm. Die Lösung: entweder ein Netz oder ein sehr dünner Drahtgewebevorhang. „Wir suchen mit dem Verein noch nach einer Lösung. Aus Glas baut einem das keiner im Ballschussbereich“, so Lepold, und Christian Specht ergänzt: „Wir suchen den Kompromiss aus Sicherheit und guter Sicht“.



Auf dem Dach des Stadions werden schon die alten (runden) Scheinwerfer gegen die neuen (quadratischen) ausgetauscht. Foto: Kranczoch

Apropos Kompromiss: Das treffe auf das ganze Stadion zu, gibt der OB zu. Deswegen muss jetzt auch eine neue Flutlichtanlage mit 158 LED-Strahlern her – davon 88 auf dem Dach und 70 unter dem Dach. Insgesamt müssen dafür rund 16 Kilometer Elektro- und vier Kilometer Datenleitungen für die Steuerung der Leuchten verlegt werden. Ko-

sten für Flutlichtanlage, Rohbauarbeiten, Netzersatzanlage und Planung: rund drei Millionen Euro. Insgesamt sieben Millionen hat der Gemeinderat als Gesamtpaket bewilligt. In diesem sei auch die – zweiter Punkt der Maßnahmen – Ertüchtigung der Stromanlage enthalten. Genaue: die Ringleitung muss, in Abstimmung mit der MVV, neu gebaut werden. Im Mo-

ment arbeitet man im Benz-Stadion noch mit Zusatzgregaten und 0,8 Megawatt. Geplant ist eine schrittweise Erhöhung auf 1,6 Megawatt mit vergleichsweise geringem baulichem Aufwand noch in diesem Jahr. Das sei zwar nur ungefähr die Hälfte, die man brauche, aber schon das Doppelte, was vorhanden sei, so Lepold. Perspektivisch wolle man auf mindestens drei MW

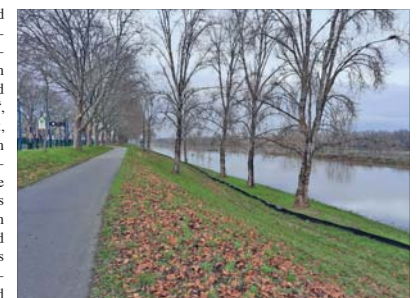
erhöhen. „Und auch, wenn wir neu bauen, müssen wir bis dahin sicherstellen, dass der Betrieb hier gewährleistet und sicher ist.“ Aktuell werde die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen vorbereitet. Die Umsetzung wird aber frühestens in der Sommerpause 2025 erfolgen. „Unser Ziel ist es, für die nächsten Jahre, wo hier sicher noch gespielt wird, einen sicheren Betrieb zu gewährleisten“, erklärt die neue Verantwortliche.

Schneller soll es mit der Flutlichtanlage gehen. „Wir wollen in dieser Saison 24/25 fertig werden“, so Lepold und nimmt schon die Länderspielpause im Oktober/November in den Blick. Das funktioniert aber nur, „wenn wir den DFB dazu bekommen, das abzunehmen, und wir die Netzersatzanlage rechtzeitig bekommen“. Denn: Der Deutsche Fußball-Bund fordert, dass selbst dann noch genügend Strom für Licht und TV-Übertragung vorhanden sein muss, wenn die komplette Flutlichtanlage ausfällt. „Wir arbeiten mit Hochdruck dran und ich bin zuversichtlich, dass wir die Anlage noch in dieser Saison in Betrieb nehmen können.“ Spätestens zur neuen Saison muss die neue Anlage aber im Betrieb sein, denn die Genehmigungen laufen aus. Die jetzige Anlage sei aber so ausgelegt, dass man mit einer Nachinstallation von Leuchten – auch hier wieder: mit relativ geringem Aufwand – die Anforderungen für die zweite Liga erfüllen könnte. Aber davon ist der SV Waldhof Mannheim mit einem aktuell letzten Tabellenplatz in der dritten Liga noch relativ weit entfernt. nco

Neckarufer war zu nass

Maßnahmen zur Renaturierung wurden verschoben

NEUSTHEIM. Während die Maßnahmen zur Renaturierung des Neckars zwischen Riedbahnbrücke und Fernmeldeturm bereits abgeschlossen sind, sind die Bagger in den Uferbereichen Richtung Carlo-Schmid-Brücke (Baubschnitt III Ost) wieder verschwunden. Warum, erläuterte Bernhard Wember vom Fachbereich Stadtraumservice in einer Sitzung des örtlichen Bezirksbeirats.



Naturnahe Entwicklung am Neckar: abgeschlossene Maßnahme am Fernmeldeturm (oben) und durch Hochwasser unterbrochene Maßnahme in Neustheim (unten). Fotos: Seitz

Vor und während der BUGA 23 fanden vorbereitende Arbeiten statt, doch durch ergiebige Regenfälle im Winter und Frühjahr konnte das Neckarvorland nicht mit schweren Maschinen befahren werden. „Ein anhaltend hoher Wasserstand wie seit 15 Jahren nicht mehr“, habe, so Wember, dazu geführt, dass die geplanten Erdarbeiten verschoben worden seien. Diese sehen unter anderem eine Abflachung der Uferzone, das Entfernen von Befestigungen und die Schaffung eines rund 800 Meter langen Nebenarms mit Insel unterhalb der Carlo-Schmid-Brücke vor. Ober- und unterhalb davon entstehen Stillgewässer, die vor allem jungen Fischen als Lebensraum dienen. „Ein Biotop bis Heidelberg“ solle entstehen und sogar die Einwanderung von Lachsen ermöglichen, betonte Wember.

Doch die künftigen Bewohner müssen sich noch etwas gedulden. Zunächst muss der Ablauf des Regenrückhaltebeckens, der am Paul-Martin-Ufer in den Fluss mündet, verlegt, ferner müssen Bauschuttreste des ehemaligen Fähranlegers auf Schadstoffe geprüft und durch das Hochwasser verursachte Schäden bei Neuanpflanzungen behoben werden. Die beim Umbau anfallenden Erd-

bewegungen, die rund 10.000 LKW-Ladungen entsprechen, werden ausschließlich per Schiff transportiert. Die Bauzäune wurden vorübergehend entfernt, um Mietkosten zu sparen; stehen bleiben nur die Eidechsenzäune entlang des Damms. Zum Schluss hatte Wember noch eine gute Nachricht: Blindgänger wie beim ersten Bauabschnitt auf der Maulbeerinsel, deren Entschärfung zu Evakuierungen auch in Teilen von Neustheim

führte, seien hier nicht zu erwarten. Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, die die Sitzung leitete, sprach von der größten Renaturierungsmaßnahme in Baden-Württemberg, für die Mannheim über 80 Prozent Förderung vom Land erhalte. Neben einer besseren Lebensqualität erziele die Renaturierung des Neckars auch einen höheren Hochwasserschutz, der den Wasserstand um bis zu 35 Zentimeter reduziere. sts

Kleind im Osten Mannheims

Vogelstangseen sind beliebtes Freizeitziel

VOGELSTANG/WALLSTADT. Wer mit dem Fahrrad zwischen Vogelstang und Wallstadt unterwegs ist, kommt gewiss an ihm vorbei – dem Vogelstangsee. Eigentlich handelt es sich um zwei Seen, die durch einen Zulauf miteinander verbunden sind. Entstehung und Namensgebung verdanken sie der Bebauung des Wohngebietes Vogelstang im Rahmen der Bundesgartenschau 1975. Damals noch mit einem großen Wasserspielplatz versehen, ist der See heute Anziehungspunkt für alle Wasserliebhaber aus nah und fern. Der untere See mit seinem Sandstrand und den großen Liegewiesen bietet im Sommer eine günstige Bademöglichkeit für Groß und Klein, sofern man kei-

ne Angst vor Enten, Schwänen und anderen Wasserbewohnern hat. Viele Familien, vor allem von der Vogelstang, nutzen die Freiflächen zum Grillen – was hier meist erlaubt ist, zum Toben, Ballspielen, Frisbee, Federball sowie für Familienfeste wie Kindergeburtstag oder Taufe; auch Hochzeiten wurden schon gesichtet. Der alte Baumbestand sorgt für ausreichend Schatten auch an heißen Tagen, und der Eismann ist mit seinem Wagen regelmäßig unterwegs. Eine Tauchschule kann ebenfalls besucht werden. Wer es lieber etwas ruhiger angeht, ist am oberen See besser aufgehoben. Dort gibt es zwar keinen Strand und keine Bademöglichkeit, dafür aber eben-



In der Sommerzeit lädt vor allem der Vogelstangsee auf Wallstadter Seite zum Verweilen ein. Foto: Jentscheck

falls große Wiesen zum Sonnen, viele Bänke für müde Fußgänger und viele wunderbare Blicke auf einen tiefgrünen, sanften See. Hier kann man ganz entspannt Fische, Schwäne, Gänse und Enten beobachten, den Gedanken freien Lauf und die Seele baumeln lassen. Der Verein für Modellboote hat hier einen festen Steg, von dem die selbstgefertigten Schmuckstücke problemlos ins Wasser gelangen und bei ihrer Fahrt immer im Blick bleiben. Leider ist die Fontänen-Anlage in der Mitte des Sees schon seit längerem außer Betrieb, was der Qualität des Wassers nicht zuträglich ist. Natürlich gibt es hier auch Probleme, angefangen von der Parksituation in Wallstadt, die sich

aber dank der Hinweisschilder zum Parken am Reiterverein etwas entspannt hat, über Beschwerden der Anwohner wegen nächtlicher Ruhestörungen und Verunreinigungen bis hin zu Kritik an den Toilettenhäuschen, Belästigung durch Grillrauch usw. Aber die Stadt als Eigentümer des Geländes kümmert sich um die Pflege der Wiesen und Bäume, die Wasserqualität der Seen, um regelmäßige Reinigung der Gehwege, Abfallentsorgung und Sicherheit. Der kommunale Ordnungsdienst fährt regelmäßige Streife und vermittelt Anwohnern und Gästen das notwendige Gefühl von Sicherheit, um diesen wunderbaren Ort einfach nur genießen zu können. C.R.

Gerne übernehmen wir auch alle elektrischen Arbeiten rund um Ihr Haus

ROMA Garagentore

Wachstum für Platz und Sicherheit

roma

ROLLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

www.roma.de

SONNENSCHUTZ
TORE STEUERUNGEN

Ziegelhüttenweg 32 • 68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 84239-0 • www.wess-sonnenschutz.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290

Organisation der Bestattung | Bestattungsvorsorge | persönliche Abschiednahme

Oliver Glaser
Fachberater

Bestattungshaus Beer-Hiebeler, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

Rekordsumme gespendet

3.500 Euro für das Therapeutische Reiten übergeben



Christiane Berger-Kühn mit Schulpferd Hannah, Konstantinos Svanias, Peter Hofmann, Marianne Seitz, Markus Schwarz sowie Felicitas mit Schulpferd Fritz (von links). Foto: Neubert

OSTSTADT. Seit mehr als zwölf Jahren rührt Stadträtin Marianne Seitz am Schlusstag des Maimarkt-Turniers, dem Maimarkt-Dienstag, im VIP-Bereich des MVV-Reitstadions die Werbetroffel für die Jugendarbeit des Reiter-Vereins Mannheim. Sie sammelt persönlich Spenden ein und schaffte es diesmal in weniger als zwei Stunden, 1.750 Euro einzutreiben. Eine Rekordsumme, die – und auch

das hat Tradition – von der Nürnberger Generalagentur Svanias & Schwarz OHG verdoppelt wurde. Das Maimarkt-Turnier in Mannheim ist seit mehr als 25 Jahren Station des Nürnberger Burgpokals und war in diesem Jahr auch Station der Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der Junioren im Stilspringen sowie der Dressurreiterprüfung Klasse M und dem Nürnberger Führzügel-

Wettbewerb. Peter Hofmann, der Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, und Vizepräsidentin Christiane Berger-Kühn freuten sich daher über eine Spende in Höhe von 3.500 Euro für das Therapeutische Reiten. Sein Dank galt Marianne Seitz ebenso wie Konstantinos Svanias und Markus Schwarz von der Geschäftsleitung der Nürnberger Generalagentur in Mannheim. red/pbw

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungs tradition seit 1959

Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Boris STIJELJA
DIE CEVAPCICI THERAPIE
Für Liebe, Leib & Leben

Kroatisch-Pfälzische Comedy

PREMIERE
Fr. 01.11.2024 20 Uhr

Zusatztermin wegen großer Nachfrage
Sa. 02.11.2024 16 Uhr
So. 03.11.2024 20 Uhr

Klappmühl' am Rathaus
D6, 3 | 68159 Mannheim
TICKETS: 0621 22488 | info@klappmuehl.eu
www.eventim.de

BORIS STIJELJA | grenzfrequenz | boulevardtheater

Komm raus, du Schwein!

Umfangreiche Maßnahmen auch in Mannheim gegen die Schweinepest

SANDHOFEN. Und wieder hilft das Fluggerät. Ist der Drohneinsatz bei der Rehkitzsuche im Frühjahr (wir berichteten) dem regelmäßigen Naturschutz geschuldet, geht es bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) um die Bekämpfung einer Bedrohung. Menschen sind allerdings nicht unmittelbar durch Ansteckung gefährdet.



Die Drohne ist inzwischen zu einem wichtigen Werkzeug in der Landwirtschaft geworden. Foto: Paesler

Dennoch ist man seit der Corona-Pandemie sensibler dafür geworden, dass Krankheitserreger mutieren können. Eine Entwicklung ist dahingehend möglich, dass Erreger, die bisher nicht vom Tier auf den Menschen übergingen, das irgendwann tun. Erst recht, wenn sich die Seuche weit verbreitet – jeder neue Wirt eines Virus erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Mutation. Die ASP breitet sich seit 2024 in Ländern der europäischen Union stark aus. Obwohl der versehentliche Verzehr von Fleisch eines infizierten Tieres für den Menschen als ungefährlich bezeichnet wird, gilt in Deutschland die ASP als anzeigepflichtige Seuche. Erkrankte Tiere scheiden das Virus aus, etwa durch den Kot, und ermöglichen die Ansteckung anderer Schweine, die im Boden wühlen; es gibt weitere Ansteckungswege.

Wilken Mampel macht seine Drohne startklar. Er hat vor, heute seine Wiese zu mähen, darum muss er sicherstellen, dass sich weder ein lebendes noch ein totes Wildschwein in dem Feldstück befindet. Kurz zusammengefasst heißt das Vorgehen: Findet er heute lebendiges Schwarzwild, darf er nicht mähen (denn niemand weiß, ob das Tier infiziert ist), aber es morgen erneut versuchen. Findet er ein totes Wildschwein, muss es der Veterinärbehörde gemeldet werden, die den Kadaver abtransportiert und auf Befehl mit den ASP-Viren untersucht. Ist der Befund positiv, darf endgültig nicht gemäht werden. Es gibt Entschädigungen für Bauern, denen es so ergeht, aber den Mehraufwand bei der Feldarbeit müssen die Familienbetriebe persönlich und selbst leisten.

Der Staat und sogar die EU sorgen mit Verordnungen da-

für, dass eine Seuche wie die ASP wirksam bekämpft wird. Teilweise gibt es detaillierte Handlungsanweisungen, Gebote und Verbote. Mannheim liegt nach einem positiven Fund laut EU-Verordnung in der Sperrzone II. Es gilt eine Leinenpflicht für Hunde über die Regelungen der Mannheimer Allgemeinen Polizeiverordnung hinaus. Das Radfahren und Reiten, der Fußgängerverkehr und das Fahren mit Krangelastern ist im Waldgebiet ausschließlich auf befestigten Waldwegen oder gekennzeichneten Rad-, Reit- und Wanderwegen gestattet. Die Nutzung von Mountainbike-Tracks ist untersagt. Für Jäger gilt Jagdverbot. Im gesamten Gebiet der Sperrzone II ist die Nutzung von Grillplätzen verboten. Ausgenommen sind Grillplätze, die sich innerhalb oder im unmittelbaren Umfeld (maximal 100 Meter) von bebauten Gebieten befinden.

Wilken Mampel kann an diesem Morgen beruhigt nach Hause fahren, die Mähmaschine anwerfen und mit ihr wieder herkommen. Eine Mahd ist heute möglich, kein Wildschwein wurde im Feld gesichtet – weder lebend noch tot – nur ein Fasan. Schwein gehabt.

per Wärmebild orten? Jagdpächter Bernd Oehmig, der an diesem Morgen auch dabei ist, kann das erklären. Es gibt nur eine Phase von wenigen Stunden, in der eine Tierleiche kein Wärmesignal an die Kamera abgibt. Sobald die Zersetzung beginnt, entsteht durch Bewegung der beteiligten Insekten und Würmer sowie durch biochemische Prozesse genügend Temperatur für die Kamera. Die Wahrscheinlichkeit, bei der Drohnensuche ein totes Tier im Feld zu übersehen, vor allem von der Größe eines solchen Vierbeiners, ist also sehr gering.

Eine Pointe gibt die Sache noch her. Sie hat mit den Lauten der Natur zu tun und mit der Sorgfalt des Landwirts. Als Mampel vor wenigen Tagen Mahd und vorherige Wildschweinsuche anmeldete, stand das Gras etwa 80 Zentimeter hoch. Ab dieser Höhe ist nicht mehr gewährleistet, dass der Bauer vom Sitz des Mähers aus bemerkt, wenn ein Tierkadaver im Feld liegt; darum ist dann die Drohnensuche angeordnet. (Beim Maisanbau gilt eine Pflanzenhöhe bis zu 1,50 Meter.) Durch Niederschläge ist das Gras heute jedoch deutlich niedriger, dennoch hat Mampel vor dem Mähen die Drohnensuche durchgeführt, nachdem schließlich bereits alles in die Wege geleitet war. Aber, wie gesagt: kein Schwein in Sicht. jp

➔ Aktuelle Infos unter www.mannheim.de/asp und www.mannheim.de/oeb

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg, Casterfeld und Ilvesheim

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungs- und Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- ➔ Trauerbegleitung
- ➔ Bestattungen
- ➔ Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Buhn GmbH & Co. KG
Zentrale Gütenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filiale: Bichelheimer Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

Wir sind beim Abschied für Sie da!

Bestattungsinstitut Abschied

Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
☎ 0621 4824968
🌐 bestattungsinstitut-abschied.de

Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

100 JAHRE GÄRTNEREI Morasch

- individuelle Grabgestaltung
- Dauergrabpflege
- Trauerfloristik
- Betreuung und Pflege Parkgräbelfeld Neckarau
- Garten Neu- & Umgestaltung
- Außenanlagen / Erdarbeiten
- Dachbegrünung

Altmuehlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
(Redaktionsleitung)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail: h.warlich@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

Susanne Hartwig
(Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfield)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen (Redaktionssonderseiten)
4. Oktober (23. September)	Gesundheit / Kerwe Seckenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 4. Oktober